



Jahresbericht

über die

höheren städtischen Schulen zu Gollnow,

für das Schuljahr 1865 bis 1866,

durch welchen zu den

Donnerstag, den 22. und Freitag, den 23. März

im Saale der allgemeinen Stadt-Schule

stattfindenden

öffentlichen Prüfungen der Schüler und Schülerinnen

und dem damit verbundenen Rede-Acte

zur Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Wilhelm

ehrerbietigst einladet

der

Dir. Dr. Zerdik.

1. Zur Lehre vom Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche von G. Lindow.
2. Schulnachrichten vom Dirigenten.

Gollnow 1866.

Gedruckt bei W. Freimann.

Ordnung der öffentlichen Prüfung.

A. Die höhere Töchterschule.

Donnerstag, den 22. März, nach Schluß der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs Wilhelm.

- 3. Klasse. Naturbeschreibung. Fräul. Fritsch.
Rechnen. Fräul. Bauer.
- 2. Klasse. Deutsch. Fräul. Fritsch,
Religion. Fräul. Bauer.
- 1. und 2. Klasse. Geschichte. Le Clerc.
- 1. Klasse. Französisch. Fräul. Fritsch.
Versehung. Choral. Gebet.

B. Die höhere Bürgerschule.

Freitag, den 23. März, Vormittags von 9 Uhr an.

Liturgie und Gebet.

- Quinta. Französisch. Blindow.
Rechnen. Heidenreich.
- Quarta. Deutsch. Denecke.
Geschichte. Denecke.
- Tertia. Englisch. Le Clerc.
Mathematik. Blindow.
Latein. Der Dir.

Entlassung der abgehenden Schüler. Versehung. Choral. Gebet.

Nachmittags, von 2 bis 5 Uhr.

- 2. Vorschulklasse. Sprechübungen. Fräul. Bauer.
Lesen. Wangerin.
- 1. Vorschulklasse. Religion. Deutsch. Heidenreich.
- Sexta. Geographie. Rechn. Latein. Denecke.
Choral. Gebet.

Außerdem wird jede Klasse mit Gesangstücken, einzelne Schüler und Schülerinnen mit Vorträgen von deutschen, lateinischen, französischen und englischen Gedichten und Gesprächen auftreten.

Zu der Schulfeier und der darauf folgenden Prüfung beehre ich mich den Patron der Anstalt, die hochgeehrten Behörden, das Curatorium, die Eltern der Schüler und Schülerinnen, sowie auch alle Gönner und Freunde des Schulwesens ehrerbietigst und ergebenst einzuladen.

Dr. Zerdik.

Zur Lehre vom Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche.

von G. Blindow.

Ueber lateinische Stilistik ist in neuerer Zeit viel geschrieben worden, und wenn die meisten dieser Werke einen wissenschaftlichen Zweck verfolgen; so hat man seit Kurzem, wie Berger in seiner „lateinischen Stilistik für obere Gymnasialklassen,“ auch angefangen, mehr „das practische Interesse ins Auge zu fassen“, und die Lehre vom lateinischen Stil „in einer den Bedürfnissen der Schule entsprechenden Form zu bearbeiten.“ Solche Schriften mögen für Gymnasien ihren großen Nutzen haben; auf Realschulen aber ist als das Ziel für den lateinischen Unterricht von jeher mehr die Gewandtheit im Uebersetzen der lateinischen Autoren in ein gutes Deutsch angesehen worden, als daß eine besondere Fertigkeit im Lateinschreiben verlangt worden wäre. Selt doch auch von den Schülern preussischer Realschulen nach der Unterrichts- und Prüfungsordnung der Real- und der Höheren Bürgerschulen vom 6. October 1859, No. 2, § 2, 6 bei der Abiturientenprüfung nur jene Gewandtheit im Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche nachgewiesen werden, und hören die Uebungen im Uebersetzen in's Lateinische mit dem Eintritt in die Prima einer Realschule ganz auf (Erläuterungen zu der Unterrichts- und Prüfungsordnung et. S. 53 nach der Ausgabe von Wiegandt und Grieben).

Für Realschulen also würde das Bedürfnis solcher Schriften, die vorzugsweise das Lateinschreiben in's Auge fassen, weniger vorhanden sein. Sollte auf solchen Schulen in den oberen Klassen neben der Grammatik und den zur Lectüre bestimmten Autoren noch ein Hülfsmittel nothwendig befunden werden, um jenes oben bezeichnete Ziel des Unterrichts im Lateinischen zu erreichen; so müßte dies vielmehr eine Zusammenstellung desjenigen sein, was bei der Uebersetzung aus dem Lateinischen in's Deutsche besonders zu beachten ist. Eine solche Schrift würde freilich den Stoff zum großen Theil aus den lateinischen Stilistiken entnehmen können, zumal die neueren Werke dieser Art, wie insbesondere die Stilistik von Naegelsbach, auf Sprachvergleichung beruhen, und also die Kräfte, welche beide Sprachen an die Darstellung der Gedanken zu wenden haben, gegen einander abwägen. Es ist mir indeß keine Schrift der bezeichneten Art bekannt geworden, und sie fehlt vielleicht eben deshalb noch, weil sie das Gebiet einer Stilistik so nahe berührt. Doch scheinen Lehrer der lateinischen Sprache an Realschulen schon gefühlt zu haben, daß eine Zusammenstellung von Bemerkungen, die bei dem Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche sich öfter darbieten, wohl beim Unterrichte von Nutzen sein könnte. So sagt Dr. Georges in einer dem Programm des Herzoglichen Realgymnasiums zu Gotha von 1852 vorgedruckten Abhandlung: „Ich habe zur Benutzung beim Unterrichte auf den folgenden Blättern einige der am häufigsten vorkommenden Fälle, in denen der deutsche Ausdruck von dem lateinischen abweicht, aufgestellt und mit einer reichen Sammlung von Beispielen ausgestattet.“

Es folgen sodann Bemerkungen über das Hendiadypion, über die Uebersetzung von Verben durch Adverbia, über phraseologische Verba und über Ergänzung von Substantiven. Wenn nun dies auch Gegenstände sind, denen für das Uebersetzen aus dem Lateinischen in's Deutsche eine besondere Wichtigkeit zugeschrieben werden muß; so dürfte es doch des Versuches werth scheinen, eine ähnliche Sammlung

aufzustellen, die auch noch andere Punkte mit in Betracht zöge, und es ist dies der Zweck der nachstehenden Arbeit. Auf Vollständigkeit kann dieselbe freilich auch keineswegs Anspruch machen; dazu würde schon der Raum nicht ausreichen, der ihr zugemessen ist. Vielmehr habe ich fast Alles, was Wortstellung und Satzbau betrifft, von der Behandlung ganz ausgeschlossen; auch mußte ich mich auf die Anführung weniger Beispiele in jedem einzelnen Falle beschränken. Von Büchern habe ich außer den oben schon angeführten Seyffert's Commentar zum Laelius, dessen Palaestra Ciceroniana und die Grammatiken von Zumpt, Schulz, Madvig benutzt.

I. Bemerkungen, welche Modificationen der gewöhnlichen Bedeutung der Wörter betreffen.

1. Substantive.

a. Bei dem Mangel an Substantiven, der in der lateinischen Sprache im Verhältniß zur deutschen herrscht, kommt der Fall sehr oft vor, daß ein lateinisches Substantiv, dessen Begriff von weiterem Umfange ist, zugleich auch für deutsche Hauptwörter eintritt, deren Begriff ein engerer ist. So kann *judicium*, dessen eigentliche Bedeutung „Urtheil“ ist, zuweilen im Zusammenhange „Geschmack“ bedeuten, weil Geschmack „das richtige Urtheil über das Schöne und Nichtschöne“ ist. Cic. Orat. 7. 24. Sed tamen eos studio optimo, *judicio* minus firmo praeditos docere, quae sit propria laus Atticorum, non alienum puto. Dies Tag hat oft die engere Bedeutung „Zahlungstag, Zahlungstermin“, wie Nep. Attic. 9, 5. Quin etiam, quum illa fundum secunda fortuna emisset in diem, neque post calamitatem versuram facere potuisset, ille se interposuit et. Da der Begriff von res ein so umfassender ist; so nimmt es die verschiedensten Bedeutungen an, wobei sich die oben gemachte Bemerkung bestätigt. B. g. 6, 14. Druides militiae vacationem omniumque rerum (Leistungen) habent immunitatem. B. g. 6, 32. Hunc quum reliquis rebus (Gründen) locum probarat, tum et. Or. 1, 3, 9. Una aliqua in re (Zweige — des Wissens —) elaborare. Cat. m. 6, 15. Nullaene igitur res (Beschäftigungen) sunt seniles, quae et. Lael. 5, 17. Ego vos tantum hortari possum, ut amicitiam omnibus rebus (Gütern) humanis antepontis.

b. Lateinische Substantiva, die zunächst eine objective Bedeutung haben, bekommen im Zusammenhange der Rede eine subjective. Nep. Att. 4, 2. At Sulla adolescentis officio (eigentlich Pflicht, hier Pflichtgefühl) collaudato, omnia munera ei, quae Athenis acceperat, proficiscens jussit deferri. Cic. p. Quint. 2, 10. In tuam, C. Aquili fidem, veritatem, (eigentlich: Wahrheit, hier: Wahrheitsliebe) misericordiam P. Quintius confugit. Liv. 1, 40, 2. Tum impensius iis (filiis Anci Martii) indignitas (eigentlich: Unwürdigkeit, hier: Erbitterung) crescere, si ne ab Tarquinio quidem ad se rediret regnum.

c. Ebenso bekommen umgekehrt lateinische Substantive mit vorherrschend subjectiver Bedeutung durch den Zusammenhang eine objective. B. g. 1, 20. Monet, ut in reliquum tempus omnes suspiciones (eigentlich: Verdacht, hier: verdächtige Handlungen) vitet. Nep. Att. 10, 5. Sic Atticus in summo timore (eigentlich: Furcht, hier: Zustand, der Furcht erweckt = drohende Lage) non solum sibi — praesidio fuit.

d. Das lateinische substantivirte Adjectivum kann im Deutschen oft durch das entsprechende substantivirte Adjectivum wiedergegeben werden; oft aber muß auch im Deutschen ein anderes Substantivum angewendet werden. Namentlich tritt dies häufig ein, wo das Neutrum sing. eines Adjectivis substantivirt und mit einer Präposition verbunden ist. Nep. Chabr. 4, 3. Qui nando in tutum (in Sicherheit) pervenerunt. Verr. 3, 55, 128. Cognoscite quid ad extremum (am Schlusse — seines Schreibens —) scribat Metellus. Caes. b. g. 6, 26. Ab ejus summo (Ende) sicut palmae ramique late diffunduntur. Sall. Cat. 51, 12. Qui demissi in obscuro (in der Dunkelheit) vitam habent. Oft aber wird auch ein solcher zusammengesetzter Ausdruck im Deutschen mit einem einfachen Adverb gegeben. Caes. b. g. 5, 22. Cassivellaunus — his imperat, uti — castra navalia de improviso (unversehens) adorianantur. Das substantivirte Neutrum plur. eines lateinischen Adjectivis ist oft mit dem Neutrum sing. des entsprechenden deutschen Adjectivis zu übersetzen, was durch Beispiele nicht belegt zu werden braucht; oft aber muß auch hier im Deutschen ein anderes Substantiv eintreten. Cic. Fam. 2, 13, 3. Quoniam — etiam superioris lustris reliqua (die Rückstände der verflossenen Finanzperiode, wie Raegelsbach l. c. S. 74 übersetzt) conservaram. Ähnliches gilt auch von den substantivisch gebrauchten Participiis im Singular und Plural.

e. Zuweilen haben lateinische Substantiva neben einer activen Bedeutung zugleich eine passive. So ist *injuria* gewöhnlich das Unrecht, das Jemand zufügt, oft aber auch das Unrecht, das Jemandem zugefügt wird. Liv. 1, 13, 1. Tum Sabinæ mulieres, quarum ex injuria bellum ortum erat — ausae se inter tela volantia inferre. Liv. 2, 27, 4. Brevisque apparuit adaequasse eum Appii odium (eigentlich: Daß; hier: das Gehäßtwerden, die Mißliebzigkeit). Bei Liv. 3, 45, 9. Neque tu istud unquam decretum sine caede nostra referes steht *caedes* passivisch = ohne daß wir gemordet werden.

f. Die sub e) gemachte Bemerkung findet auch auf viele Verbalsubstantive auf io Anwendung. So ist *opinio* (sonst: die Meinung, die Jemand hegt) oft auch die Meinung, die Andere von ihm hegen (namentlich die gute = der gute Ruf). Caes. b. g. 6, 24. Quae gens ad hoc tempus his sedibus sese continet summamque habet justitiae et bellicae laudis opinionem. In ähnlicher Weise steht *existimatio* Nep. Att. 15, 2. Suam enim existimationem in ea re agi putabat. Es ist aber dabei noch zu bemerken, daß diese Substantiva zugleich noch eine Beziehung auf die Zeit (Gegenwart oder Vergangenheit) in sich aufnehmen. Tusc. 3, 7, 14 ist *infractio* (sonst activ: das Zerbrechen) das Gebrochensein des Geistes (also passiv und mit Beziehung auf die Vergangenheit). In andern Fällen schließen diese Verbalien den Begriff der Art und Weise oder der Methode der Handlung ein. Caes. b. g. 2, 6. Gallorum eadem atque Belgarum oppugnatio (Belagerungsmethode) est haec. Cic. Tusc. 4, 27. Earum perturbationum, quas exposui, variae sunt curationes (Heilmethoden). Oder sie bezeichnen im Zusammenhange die Möglichkeit der Handlung. Cic. or. 2, 89, 364. Adimere omnem recusationem (Möglichkeit einer Weigerung) Crasso volui.

g. Vieldeutigkeit der lateinischen Substantive entsteht besonders, wenn sie nicht nur im Zusammenhange, sondern an und für sich subjectiv und objectiv gefaßt werden können und dabei noch andere Beziehungen in sich aufnehmen, z. B. im activen oder neutralen oder passiven Sinne stehen, wie dies Nägelsbach l. c. S. 165 an dem Worte *fides* nachweist, welches danach sechs ganz verschiedene Hauptbedeutungen erhält, nämlich: I. Subjectiv: a. activ: Vertrauen; b. neutral: Treue; c. passiv: Glaubwürdigkeit. II. Objectiv: a. activ: Bestätigung; b. neutral: Gewißheit; c. passiv: das Versprochene.

2. Adjective.

a. Manche Adjectiva kommen sowohl in activer als in passiver Bedeutung vor. So steht *infestus* im activen Sinne (= feindlich) Sall. Cat. 52, Gens infestissima nomini romano, dagegen im passiven Sinne (= gefährdet, beunruhigt) Liv. 3, 24, 11. Et domi, etsi non concors, minus tamen quam alias infesta civitas fuit. Gravis kann heißen lastend und belastet, caecus nicht sehend und nicht gesehen, innoxius nicht schadend und ungefährdet u. s. w.

b. Einige Participia Perf. Pass. haben oft die Bedeutung eines Adjectivum verbale auf *ilis*, namentlich die mit in zusammengesetzten und zu Adjectiven gewordenen, wie *invictus*, *implacatus*, doch auch andere, wie *contemptus*, *abjectus*, *laudatus*. Lael. 9, 32. Qui suas omnes cogitationes abjecerunt in rem tam humilem tamque contemptam (verächtlich).

c. Wo das Participium Praes. Act. adjectivisch steht, drückt es eine Fähigkeit oder Geneigtheit zu einer Handlung aus. Nep. Ep. 3, 2. Idem — non solum populi sed etiam amicorum ferens (fähig zu ertragen) injurias. Cic. Fam. 6, 14, 1. Si quisquam est timidus — semperque magis adversos rerum exitus metuens, quam sperans secundos (geneigt zu fürchten, zu hoffen). Cic. nat. d. 3, 12, 31. Aër natura cedens (nachgiebig) est maxime et dissipabilis.

3. Pronomina.

a. Unter den Pronominibus demonstrativis wird, wie die Grammatik lehrt, (Madvig § 485, 6) *hic* gebraucht, um dasjenige zu bezeichnen, was nach Ort, Zeit oder Gedanken dem Redenden das Nächste ist (Pronomen der ersten Person); *iste* wird von demjenigen gebraucht, was auf den Angeredeten bezogen wird, von dem was in seiner Nähe ist, ihn betrifft, von ihm herrührt u. s. w. (Pronomen der zweiten Person). Dies macht sich oft auch bei der Uebersetzung geltend. Hic homo ist zuweilen geradezu gleichbedeutend mit ego. So sagt Horatius Coeles bei Livius 2, 10, 11, indem er von sich selber spricht: Tiberine pater, te sancte precor, haec arma et hunc militem propitio flumine accipias. Auch wird *hic* von anwesenden Personen in Fällen gebraucht, wo wir „unser“ sagen. Cic. Lael. 1, 7. Itaque ex me quaerunt, credo ex hoc item Scaevola (auch unsern

Scävola). Haec bezeichnet bei Cicero zuweilen das römische Reich. Cat. m. 7 zu Ende steht haec dagegen in der Bedeutung: „dieses mein Eigentum“. Diis immortalibus (sero), qui me non accipere modo haec a majoribus voluerunt, sed etiam posteris prodere. Auf die Zeit bezogen kann hier die Bedeutung „jetzig, gegenwärtig“ haben. Aut (quid loquar) de hujus (des jetzt lebenden) P. Scipionis (juris studio?) Iste dagegen kann zuweilen mit „dein“ oder in ähnlicher Weise wiedergegeben werden. Cic. ad Att. 2, 5, 2. De istis rebus (über die Ereignisse dort, wo du bist) expecto tuas litteras.

b. Quisque ist „jeder“ im individualisirenden Sinne, „jeder für sich, jeder Einzelne“. Caes. b. g. 1, 52. Caesar singulis legionibus singulos legatos — praefecit, uti eos testis suae quisque virtutis haberet. Quint. 2, 8, init. Virtus praeceptoris haberi solet, quo quemque (jeden Einzelnen) natura maxime ferat, scire.

4. Verba.

a. Die passiven Formen mehrerer Verba dienen oft zur Bezeichnung einer reflexiven Thätigkeit. Caes. b. g. 4, 1. Suevi lavantur (baden sich) in fluminibus. So inclinor ich neige mich, delector ich ergötze mich u. a.

b. Einige transitive Verben, die eine Veränderung oder Bewegung bezeichnen, nehmen auch im Activum eine reflexive Bedeutung an, ohne mit einem reflexiven Pronomen verbunden zu sein. Liv. 2, 62. Omnis ira belli ad populationem agri vertit (wendete sich). So mutare sich ändern, flectere sich biegen.

c. Wie wir oben an dem Worte fides ein Beispiel hatten von der Vieldeutigkeit der lateinischen Substantiva; so ist auch bei vielen Verben die Sphäre ihres Gebrauchs eine sehr ausgedehnte, und es kommt, um diese sich vorstellig zu machen, darauf an, daß man die Grundbedeutung des Wortes in eigentlicher und bildlicher Auffassung weiter verfolge und dabei auch die Modificationen der Bedeutung beachte, welche auf den verschiedenen Satzverbindungen beruhen, die das Zeitwort eingeht. Nägelsbach l. c. S. 291 ff. betrachtet einige Zeitwörter, die von besonderer Vieldeutigkeit sind, in dieser Weise, z. B. versari, dessen Grundbedeutung ist: „sich in irgend einem Gebiete oder Elemente bewegen“, weshalb bei persönlichen Subjecten die deutschen Ausdrücke: etwas ist das Element, die Sphäre, das Feld, das Fach Jemandes; Jemand ist betheilig, compromittirt bei einer Sache, oder verwickelt, verflochten in dieselbe bei der Uebersetzung angewendet werden können. Bei sachlichen Subjecten sind die Bedeutungen ebenso mannigfach. Es bewegt sich etwas innerhalb eines Gebietes kann so viel sein als es kommt innerhalb desselben vor, ist dort einheimisch, ist folglich damit verbunden, verknüpft. Und wird jenes Innerhalb betont, so läßt sich im Deutschen der Ausdruck negativ fassen: etwas geht über ein Gebiet oder eine Grenze nicht hinaus, was wiederum so viel ist als etwas beschränkt sich auf ein Gebiet, ist innerhalb desselben abgeschlossen. Wir haben diese Entwicklung der Bedeutungen des Zeitwortes versari in ihren Grundzügen nach Nägelsbach mitgetheilt, um darauf hinzuweisen, wie man durch ähnliche Reflexionen auch bei anderen Zeitwörtern auf die verschiedenen Modificationen ihrer Grundbedeutung geführt werden kann.

6. Präpositionen.

Die lateinischen Präpositionen nehmen nicht selten eine von der gewöhnlichen sehr abweichende und dem deutschen Sprachgebrauch fernliegende Bedeutung an. Da aber die Grammatiken das Wichtigste hierüber zu enthalten pflegen; so gehen wir darauf nicht weiter ein. Fälle, wo Präpositionen mit adverbialen Ausdrücken oder auch durch ganze Sätze wiedergegeben sind, führen wir weiter unten an.

7. Conjunctionen.

a. Hier sind besonders über die copulativen Conjunctionen einige Bemerkungen zu machen. **a)** Atque (ac) steht öfter erklärend, wo es mit „und zwar, und näher“ gegeben werden kann. Caes. b. g. 3, 14. Virtute nostri milites facile superabant, atque eo magis, quod in conspectu Caesaris res gerebatur. Caes. b. g. 1, 31. Propterea quod — milia hominum viginti quatuor ad eum venissent, quibus locus ac sedes (ein Platz und zwar ein — bleibender — Wohnsitz, oder: Platz zum — bleibenden — Wohnsitz) pararentur. **b)** Atque (ac) steht im steigenden Sinne, wo es gleich „und dazu, und sogar“ ist. Caes. b. g. 2, 16. Expectari etiam ab his Aduatucorum copias atque esse in itinere. **c)** Atque (ac) steht bestätigend und ist mit „und wirklich“ zu übersetzen. Cic. Phil.

3. 9. 23. Cui senatusconsulto ne intercederent, verebatur? De supplicatione, credo, M. Lepidi, clarissimi viri. Atque (Und wirklich) id erat periculum. **d)** Atque (ac) steht folgernd in der Bedeutung: „und so.“ Nep. Milt. 2, 5. Cares — resistere ausi non sunt, atque (und so) ex insula demigrarunt. Caes. b. g. 4, 12. Incitato equo se hostibus obtulit atque interfectus est. **e)** Et steht, einen Gegensatz andeutend für: „und doch;“ ebenso neque für: „und doch nicht, aber nicht.“ Cic. Cat. m. 9, 28. Omnino canorum illud in voce splendescit etiam nescio quo pacto in senectute, quod equidem adhuc non amisi; et videtis annos (und ihr seht doch et.). Nep. Chabr. 3, 1. Hoc ille nuntio Athenas rediit, neque (aber nicht) ibi diutius moratus est, quam fuit necesse. **f)** Et steht bestätigend und ist mit: „und wirklich, und in der That“ zu übersetzen; ebenso neque mit „und wirklich nicht.“ Livius 9, 16, 11. Inde ad triumphum decessisse Romam Papirium Cursorem. — Et (Und wirklich) fuit vir haud dubie dignus omni bellica laude. **g)** Et steht erklärend für: „und zwar“ ebenso neque für: „und zwar nicht.“ Caes. b. g. 5, 14. Uxores habent deni duoenique inter se communes et (und zwar) maxime fratres cum fratribus et. Nep. Eum. 8, 2. Ut omnia perdant, neque minus (und zwar nicht weniger) eos, cum quibus steterint, quam adversus quos fecerint. Zu et oder neque tritt dann noch oft is hinzu, welches auf den zu erklärenden Gegenstand zurückweist. Auch im Deutschen kann man in diesem Falle statt „und zwar“ und mit dem Neutrum des Demonstrativpronomens setzen (und das), so daß ein Unterschied von dem lateinischen Ausdruck nur im Geschlechte des Pronomens Statt findet. Cic. Tusc. 1, 24, 57. Habet (homo) primum memoriam et eam (und zwar oder: und das) infinitam rerum innumerabilium. Caes. b. g. 3, 2. Primum, quod legionem neque eam plenissimam — propter paucitatem despiciebant. **h)** Et steht erweiternd, hinzusetzend und ist mit „und auch“ wiederzugeben; ebenso neque mit „und auch nicht.“ Liv. 1, 11, 4. Utroque coloniae missae. Plures inventi, qui propter ubertatem terrae in Crustuminum nomina darent. Et (und auch) Romam inde frequenter migratum est. Caes. b. g. 1, 7. Caesar — concedendum non putabat; neque (und auch nicht) homines inimico animo — temperaturos ab injuria — existimabat. **i)** Que steht erklärend und ist mit „und zwar“ zu übersetzen, wofür man auch zuweilen „das heißt“ sagen kann. Caes. b. g. 2, 19. Sed ratio ordoque (die Art und Weise des Zuges, das heißt die Ordnung) aliter se habebat, ac Belgae ad Nervios detulerant. **k)** Que steht folgernd und ist mit: „und so, und demnach“ zu geben. Caes. b. g. 3, 19. Huc magno cursu contenderunt — exanimatique pervenerunt. **l)** Que steht zusammenfassend oder auch verallgemeinernd, und ist mit „und überhaupt“ zu geben. Caes. b. g. 1, 17. Ab eisdem nostra consilia quaeque in castris gerantur (und überhaupt die Vorgänge im Lager) hostibus enuntiari. **m)** Et, que und atque (ac) müssen mit einer Adversativpartikel übersetzt werden, wenn sie einen verneinten Satz durch die entgegengesetzte Bejahung fortführen. Nep. Eum. 6. Suasit ei, ne se moveret et (sondern) exspectaret et. Es findet aber dabei zwischen diesen drei copulativen Conjunctionen noch ein gewisser Unterschied Statt, in welcher Beziehung wir nur bemerken, daß atque die steigende Kraft des Gegensatzes hervorhebt und etwa mit „ja vielmehr“ gegeben werden kann, daher auch öfter potius bei sich hat. Cic. de orat. 2, 34, 147: Nihil te effugiet, atque (ja) omne, quod erit in re, occurret atque incidet. **n)** Wo durch et oder atque die Rede mit dem ersten Gliede eines Gegensatzes fortgesetzt wird, sind diese Conjunctionen im Deutschen mit „nun“ zu geben, und das Wort, worin der Gegensatz liegt, voranzustellen; oder es bleiben et, atque ganz unübersetzt. Sall. Cat. 51, 35. Atque ego haec non in M. Tullio — vereor: (Vergleichen Vorgänge nun fürchte ich nicht et.) sed in magna civitate multa et varia ingenia sunt. So auch mit zugesetztem quidem: Liv. 2, 2. Et ceteri quidem (die Uebrigen nun) movebant minus; postquam Sp. Lucretius agere varie rogando alternis suadendoque coepit et.

o). Wenn mit ut ein Zusatz angeknüpft wird; so muß man unterscheiden, ob es ein erläuternder (begründender) oder ein beschränkender ist. Im ersten Falle ist ut mit „als“, im zweiten mit „für“ zu übersetzen. Cic. Tusc. 5, 32. Diogenes liberius, ut Cynicus (als Cyniker) Alexandro roganti, ut diceret, si quid opus esset: Nunc quidem paululum inquit, a sole. Nep. Dion 10, 2. Hi falsa suspitione ducti immerentes ut sceleratos (als die Verbrecher) occidunt. Nep. Epam. 5, 2. Habuit obtrectatorem Meneclidem satis exercitatum in dicendo, ut Thebanum scilicet (für einen Thebaner nämlich).

II. Fälle, wo für das lateinische Wort ein deutsches eintritt, das einer andern Wörterklasse angehört.

Das betreffende lateinische Wort ist

I. ein Substantiv.

a. Wir können hierher schon einige Fälle rechnen, wo im Lateinischen eine metonymische Vertauschung von Substantiven Statt findet, die im Deutschen nicht nachgeahmt werden kann, woraus dann eine Verschiedenheit der lateinischen und der deutschen Ausdrucksweise entsteht. Metonymie ist die Vertauschung eines Begriffes mit einem andern, der mit ihm in einem nahen Zusammenhange steht und ihn von einer speciellen Seite hervorhebt. Dergleichen kommt in der deutschen Sprache so gut vor, wie in der lateinischen, aber nicht immer in denselben Fällen. In dieser Beziehung ist zu merken: **a)** wo ein lateinisches Substantivum concretum metonymisch für ein Abstractum steht, wenden wir im Deutschen oft das Abstractum an. Dies ist der Fall bei der Angabe des Lebensalters oder wenn die Namen der Staatsämter zur Bezeichnung der Zeit gebraucht werden. Nep. Cim. 2, 1. Cum patre a puero (von Jugend auf) in exercitiis erat versatus. Ferner wo der Genitiv bei esse in der Bedeutung steht: es ist das Zeichen von etwas. Nep. Att. 15, 1. Quod non liberalis sed levis arbitratur (er hielt es nicht für ein Zeichen von Freigebigkeit, sondern von Leichtsinne) polliceri, quod praestare non posset. Dann in der Construction der Ablat. absol. wenn das Participium durch ein Substantiv vertreten wird. Magis auctoribus (nach dem Rathe der Magier). In ähnlicher Weise ist auch oft für lateinische concrete Pluralia das ihrer Gesamtheit entsprechende deutsche Abstractum zu setzen. Cic. off. 2, 2, 9. Orbati reipublicae muneribus (der politischen Wirksamkeit beraubt). Cic. off. 2, 3, 13. Ea enim ipsa, quae inanimata diximus, pleraque sunt hominum operis (Thätigkeit) effecta. **b)** Umgekehrt geben wir auch oft lateinische Substantiva abstracta, die metonymisch für die entsprechenden Concrete stehen, durch letztere wieder, z. B. oft, wenn auch nicht immer, wenn im Lateinischen abstracte Substantiva, welche Eigenschaften, Handlungen oder Zustände bezeichnen, metonymisch für die Person stehen, der sie zukommen. Cic. pr. Sext. Rosc. Am. 52. Inter feras satius est, aetatem degere, quam in hac tanta immanitate (unter solchen Unmenschen) versari. Ebenso sind Abstracta, die collective für die Gesamtheit der ihnen zugehörenden Concrete stehen, oft mit diesem Concretum wiederzugeben. Nep. Alcib. 10, 4. Missi clam viciniae, in qua tum Alcibiades erat, dant negotium, ut eum interficiant. (viciniae = den Bewohnern der Nachbarschaft.) So läßt sich zuweilen conjuratio Verschworene, latrocinium Räuberbande übersetzen. **c)** Eine andere, im Lateinischen häufige Metonymie, die dem deutschen Sprachgebrauche widerstrebt, ist es, wenn der Volksname für den Namen des Landes gesetzt wird. Nep. Pel. 4, 3. (Pelopidas) legatus in Persas (nach Persien) est profectus. Seltener steht umgekehrt der Name des Landes für die Bewohner; doch möchte hier eher die Beibehaltung dieser Metonymie auch im Deutschen erlaubt sein. Caes. b. g. 5, 27. Ardere Galliam (Gallien oder die Gallier) tot contumelias acceptis sub populi Romani imperium redactam.

b. Statt eines lateinischen Substantivs ist im Deutschen ein Adjectiv zu setzen: **a)** wo lateinische Substantiva geradezu als Adjectiva gebraucht und mit andern Substantiven verbunden sind. Exercitus tiro ein ungeübtes Heer. Sall. Jug. 64. Fuit in Metello contemtor animus (ein — Alles — gering schätzender Geist) et superbia. **b)** Häufig bei dem sogenannten Hendiadynon, d. h. wo zwei Begriffe (hauptsächlich durch Substantiva bezeichnete) durch verbindende Conjunctionen einander beigeordnet sind, während dem Sinne nach der eine dem andern untergeordnet ist, also als Attribut (durch ein Adjectivum, ein Substantiv im Genitiv u. s. w.) ausgedrückt sein sollte. Cic. Verr. 5, 41. Clamor et admiratio (laute Bewunderung). Liv. 1, 57, 9. In convivio luxuque (bei schwelgerischem Gastmahl) tempus terentes. In andern Fällen wird das untergeordnete Substantiv durch einen attributiven Genitiv oder Präpositionalausdruck oder einen Attributivsatz wiedergegeben, oder es wird aus den beiden Substantiven ein zusammengefügtes Hauptwort gebildet. **c)** Oft, wo im Lateinischen der Genitiv eines Substantivs steht, was zuweilen nur in dem Mangel eines geeigneten Adjectivs seinen Grund hat. Alcib. 1, 4 animi laborem geistige Anstrengung. Cic. ad Quint. 1, 1, 8. Historiae fides geschichtliche Wahrheit. So häufig: Corporis voluptates sinnliche Vergnügungen. **d)** Substantiva abstracta müssen öfter, auch wenn sie nicht im Genitiv stehen, durch ein deutsches Adjectiv wiedergegeben werden. Dies ist namentlich der Fall, wo ein lateinisches Substantivum abstractum mit dem Genitiv eines andern Substantivs nur deshalb statt des letzteren mit einem Eigenschaftsworte steht, weil der Begriff des

Abstracti den Hauptgedanken der Satzverbindung enthält, so daß sich der Sinn desselben auch durch einen Nebensatz wiedergeben ließe. Liv. 1, 28, 11. Avertere omnes ab tanta foeditate spectaculi (von einem so gräßlichen Anblick) oculos. In dem Worte „gräßlich“ liegt hier der Gedanke: weil er gräßlich war. Caes. b. g. 7, 58. Rei novitate (durch die neue Erscheinung = weil die Erscheinung neu war) perterritis oppidanis, sine contentione oppido potitur. f) Oft setzen wir im Deutschen statt lateinischer abstracter Substantive ein substantivirtes Adjectiv im Neutrum sing. Cic. Fin. 1, 13, 44. Sapiens solus amputata circumcisaque inanitate omni et errore (indem er alles Eitle und alles Frrthümliche abgestreift hat) sine aegritudine potest et sine metu vivere. Cic. Cat. m. 21, 77. Depressus et quasi demersus in terram, locum divinae naturae aeternitatisque (dem Göttlichen und Ewigen) contrarium: g) Wenn im Lateinischen mehrere synonyme Substantive zur Verstärkung des Ausdrucks zusammengestellt sind, pflegen wir im Deutschen das eine durch ein Adjectiv zu geben. Cic. de orat. 3, 6, 21. Mirus quidam omnium quasi consensus doctrinarum concentusque (vollkommene Harmonie).

e. Die Ablative von lateinischen Substantiven lassen sich im Deutschen oft am besten durch ein Adverb geben. Cic. Fam. 10, 8, 5. Plura etiam verbo (mündlich) quam scriptura (schriftlich) mandata dedimus. Cic. Rose. Am. 32, 91. Ut omnes intelligent, me non studio (leidenschaftlich) accusare sed officio (pflichtmäßig) defendere.

2. ein Adjectivum.

b. Zuweilen liegt der substantivische Hauptbegriff eines Satzes in einem lateinischen adjectivischen (pronominalen) Attribut. Dann kann bei der Uebersetzung ein Substantivum angewendet werden. Tusc. 3, 15, 31. Hic est enim ille vultus semper idem (die Unveränderlichkeit der Mienen), quem dicitur Xantippe praedicare solita in viro suo fuisse Socrate (Vergl. Rägelsbach l. c., S. 59).

b. Lateinische Adjectiva sind namentlich oft mit dem Genitiv eines Substantivs zu übersetzen. Oratio Ciceroniana (die Rede des Cicero). Cic. Att. 6, 8. Doctrina puerilis (Unterricht der Kinder). Insbesondere ist hier zu bemerken, daß lateinische Adjectiva, die von Benennungen der Ämter abgeleitet sind und dasjenige bezeichnen, was dem Amtsverwalter zukommt, geziemt u. s. w. im Deutschen gewöhnlich durch das entsprechende Hauptwort im Genitiv mit dem unbestimmten Artikel wiedergegeben werden. Tusc. 1, 1. Quam defensionum laboribus senatorisque muneribus (den Beschäftigungen eines Senators) — essem liberatus. Liv. 3, 29, 2. Et tu, L. Minuci, donec consularem animum (den Geist eines Consuls) incipias habere, legatus his legionibus praeeris. Aber auch andere Eigenschaftswörter werden im Lateinischen in ähnlicher Weise gebraucht und sind dann demgemäß zu übersetzen.

c. Da ein transitives Particiv im Lateinischen nicht leicht als Attribut vorkommt, und wo ein solches erwartet werden könnte, vielmehr ein Eigenschaftswort steht; so tritt zuweilen der Fall ein, daß ein lateinisches Eigenschaftswort im Deutschen besser mit einem Participium gegeben wird. Cic. Att. 11, 16. Magnae (dringende) suspiciones. Liv. 27, 23. Morbi perniciales (verheerende).

d. Wo die Beschaffenheit einer Handlung genau mit der Beschaffenheit des handelnden Subjectes zusammenhängt; da kann es leicht geschehen, daß die eine Sprache eben das als Eigenschaft des handelnden Subjectes durch ein Adjectiv ausdrückt, was die andere als Beschaffenheit der Handlung durch ein Adverb bezeichnet. So steht im Lateinischen oft ein Adjectiv, wo im Deutschen ein Adverb oder ein adverbialer Ausdruck gebraucht wird. Dies ist z. B. der Fall: a) bei participialischen Adjectiven, wie mortuus und in ähnlicher Weise bei vivus, tacitus u. s. w.; b) bei Comparativen und Superlativen von Ortsadjectiven und anderen, die Zahlenbegriffe bezeichnen. Nep. Alc. 7, 4. (Alcibiades) primus (zuerst) Graecae civitatis in Thraciam introit; c) bei Adjectiven, die eine Gemüthsstimmung u. dgl. bezeichnen. Cat. m. 6, 17. Ille clavum tenens quietus (ruhig als Adverb) sedeat in puppi. Nep. Lys. 4, 3. Ita ille imprudens (unwissentlich oder: ohne sein Wissen) ipse suus fuit accusator.

3. ein Pronomen.

a. Idem wird gebraucht, wenn einem Subjecte zwei Prädicate beigelegt werden. Wenn die Prädicate ähnlicher Art sind, übersetzen wir mit: „auch, zugleich, gleichfalls“; wenn sie entgegengesetzter Art sind, mit: „doch auch, dennoch, dagegen“. Nep. Them. 6, 2. Idem muros Atheniensium restituit (Auch stellte er wieder her). Nep. Them. 9, 2. Themistocles veni ad te, qui plurima mala in domum tuam intuli. — Idem multo plura bona feci (dagegen habe ich ihm auch viel mehr Gutes gethan).

b. Das Pronomen ipse entspricht vermöge der in ihm liegenden Bedeutung des Gegenjähes verschiedenen deutschen Adverbien, wie „gerade, (wofür auch das Adjectiv „eigen“ eintritt), „sichor, sogar, unmittelbar, recht, eigentlich“, oder ist mit „allein, von selbst, an sich“ zu geben. Nep. Iph. 3, 1. Euit — imperatoria forma, ut ipso aspectu (schon durch seinen Ablick) civis injiceret admirationem sui. Nep. Pel. 2, 5. Qui quum tempore ipso (gerade zu der Zeit), quo studuerant, pervenissent. Nep. praef. 2. Sed hi erunt fere, qui — nihil rectum, nisi quod ipsorum (gerade ihren oder ihren eigenen) moribus conveniat, putabunt.

c. Das zur Einleitung einer rhetorischen Frage vorausgeschickte Quid, quid vero läßt sich mit Wie? oder umschreibend mit: Was meinst du? Was meint ihr? u. dergleichen übersetzen, worauf dann eine zweite Frage folgt; oder es wird nur eine Frage gebildet und in dieselbe etwa ein „nun“ eingeschoben. Lael. 7, 25. Quid amicitiam? nonne facile ei, qui ob eam summa fide — servatam maximam gloriam ceperit? (Wie? Sollte es Einem nicht auch mit der Freundschaft leicht werden et.) Cic. in Verr. 2, 4, 57. Quid? signum Paeanis ex aede Aesculapii, praecclare factum, sacrum et religiosum, non sustulisti? (Hast du nicht die Bildsäule des Pöan — fortgenommen?) Quid quod (eigentlich elliptisch gleich: „Was soll ich dazu sagen, daß“ pflegen wir nur mit „ja, ferner, nun aber“ zu übersetzen, wobei dann etwa die folgende Frage mit der Verneinung verbunden wird. Cic. Cat. m. 23, 83. Quid quod sapientissimus quisque aequissimo animo moritur? (Ja, sterben nicht gerade die weisesten Männer et.)

d. Wo im Lateinischen durch rhetorische Fragen mit Quis die Existenz allgemein verneint wird, pflegen wir durch ähnliche Fragen mit Wo? den Ort der Existenz zu verneinen. Cic. Cat. m. 14, 50. Quae sunt igitur epularum aut ludorum aut seortorum voluptates eum his voluptatibus comparandae? (Wo ist denn nun ein Genuß — mit diesen Genüssen zu vergleichen?)

e. Wo quidam mit Adjectiven verbunden wird, bezeichnet es als Pronomen indefinitum die Größe der Eigenschaft als eine unbestimmbare und hebt sie damit hervor, so daß es mit den Adverbien „ganz, außerordentlich“ übersetzt werden kann. Tusc. 2, 4, 11. Te natura excelsum quendam genuit. Lael. 7, 25. Sed aliud quoddam (eine ganz andere) filum orationis tuae.

f. Oft wird quidam zu Wörtern hinzugesetzt, welche die zu bezeichnenden Begriffe nur unvollkommen ausdrücken, indem sie z. B. einen zu fühlbaren bildlichen Ausdruck enthalten. Wir übersetzen es in diesem Falle mit „gewissermaßen, so zu sagen.“ Cic. de or. 2, 46. Saepe enim audiui poetam bonum neminem sine inflammatione animorum existere posse, et sine quodam afflatu (so zu sagen ohne einen Aufhauch) quasi furoris. In andern Fällen entspricht das quidam unserm „ungefähr, etwa.“ Tusc. 2, 4, 10. Est igitur ambulanti ad hunc modum sermo ille nobis institutus et a tali quodam (etwa) inductus exordio.

g. Wo quisque mit einem Superlativ (meist im Singular) verbunden wird, liegt darin die Bedeutung, daß das Prädicat auf jeden einzelnen der durch den Superlativ bezeichneten Gegenstände und zwar in desto höherem Grade paßt, je mehr ihm die durch den Superlativ ausgedrückte Eigenschaft zukommt. Dies Verhältniß wird im Deutschen durch die Adverbien „immer, gerade, jedesmal“ ausgedrückt. Wo im Lateinischen der Superlativ im Singular steht, wird im Deutschen oft besser der Plural angewendet. Sall. Cat. 8, 5. Optimus quisque facere quam dicere — malebat (Gerade die Besten wollten lieber et.). Oft steht bei dem Prädicate noch ein Superlativ, der dem ersten entspricht. Cic. Att. 9, 9, 1. Antiquissimae, cuique (epistolae) primum respondebo.

4. ein Zeitwort.

a. Wo die Verba putare, existimare, censere, videri Unsicherheit der Ansicht über etwas oder die Wahrscheinlichkeit einer Vermuthung bezeichnen, namentlich auch, wo in Fragen in Beziehung auf eine vorhergegangene Aeußerung an das fremde Urtheil appellirt wird, sind sie mit den Hülfzeitwörtern „mögen, sollen, müssen,“ oder auch mit dem bloßen Coniunctiv zu übersetzen. Cic. de Fin. 5, 19, 50. Quem enim ardorem studii censetis fuisse in Archimede? (muß Archimedes befehlen haben?) In Catil. 2, 1, 2. Quanto tandem illum maerore afflictum esse et profligatum putatis? (muß er gänzlich zu Boden geschlagen sein?)

b. Auf die einfachste Weise müssen lateinische Participia im Deutschen in anderer Art wiedergegeben werden. Zum Theil gehören diese Fälle erst in eine folgende Abtheilung, indem der deutsche Ausdruck als eine Erweiterung des lateinischen erscheint; hierher aber können wir rechnen: a) Der

Genitiv (namentlich des Plurals) eines lateinischen Particips, das substantivisch gebraucht ist, wird zuweilen durch ein Particip als Attribut gegeben (*comprobantium sententiae* = beistimmende Urtheile), öfter aber durch ein deutsches Substantivum abstractum im Singular. Cic. Acad. 2; 38, 120. Ut omittam levitatem temere assentientium (den Leichtsinne unbedachtamer Zustimmung). Liv. 27; 2. Addidit et aliam fidentis speciem (ein anderes Zeichen der Zuversicht) b) Participia vertreten die Stelle von Präpositionen. Nep. Datam. 3; 2. Gerens in capite galeam venatoriam (mit einem Jagdhelme auf dem Haupte). Besonders stehen so Participien zur Bezeichnung örtlicher Verhältnisse und sind namentlich oft mit der Präposition „auf“ zu übersetzen. Caes. b. c. 3; 40, 3. Quatuor triremes subjectis scutulibus (auf Walzen) — in interiorem partem transduxit. Daß die Participien *ductus*, *commotus* et., wo sie den inneren Beweggrund einer Handlung bezeichnen, mit „aus“ übersetzt werden, lehrt jede Grammatik. Dahin können aber unter Umständen noch manche andere Participien gerechnet werden. So kann *amore victus* zuweilen übersetzt werden: aus Liebe.

5. ein Adverbium.

a. Zuweilen steht ein Adverbium beim Prädicatsverbum, wo wir statt dessen ein Object erwarten und bei der Uebersetzung anwenden. Oder wir müssen statt des lateinischen transitiven Verbs ein intransitives brauchen. Cic. Divin. 2; 17, 38. Quae autem inconstantia deorum est, ut primis minentur extis, bene promittant secundis (wir etwa: Gutes versprechen, oder: erwünschte Versprechungen machen). Cat. m. 6; 18. Carthagini male jam diu cogitanti (das Uebles im Sinne führt) bellum multo ante denuntio.

b. Adverbia werden im Lateinischen zwar selten als Attribut unmittelbar mit einem Substantiv verbunden; es kommt aber doch vor, und ist dann das Adverb im Deutschen oft durch ein Eigenschaftswort wiederzugeben, welches ja der eigentliche Ausdruck für das Attribut ist. Liv. 7; 25. Inter duo simul (gleichzeitigen) bella. Cic. n. d. 2; 66, 166. Deorum saepe (die oftmaligen) praesentiae. Vergleichen tritt besonders dann ein, wenn das Substantiv mehr verbalen als adjectiven Sinn hat, daher vorzüglich bei substantivisch gebrauchten Participien, die wir durch eigentliche Substantiva übersetzen. Nep. Tim. 1. Multa hujus sunt praeclara facta (vortreffliche Thaten). Zuweilen werden wir auch, wenn nicht etwa das Adverb auch im Deutschen stehen bleiben kann, das dabeistehende Substantiv mit einem Objectiv (Cicero admodum puer = sehr jung) oder mit einem Particip (Populus late rex = ein weithin herrschendes Volk) überlegen können.

Wir besprechen nun noch einige Fälle, wo wir der Uebersichtlichkeit wegen

6) Wörter, die verschiedenen Wörterklassen angehören,

in einer Bemerkung zusammenfassen.

a. Die Metapher ist die Uebertragung eines Begriffes von einem Gegenstande auf einen andern nach einer Aehnlichkeit zwischen beiden, ein zusammengezogenes Gleichniß. Es kommt zwar dieser Tropos in der deutschen Sprache sowohl, als in der lateinischen häufig vor, aber nicht immer in denselben Fällen und in derselben Weise. Man pflegt zu unterscheiden: A. Es findet sich in beiden Sprachen ein metaphorischer Ausdruck, und zwar: 1) derselbe beruht in beiden Sprachen auf derselben Anschauung; 2) es ist dies nicht der Fall. B. Der metaphorische Ausdruck findet sich nur in der einen Sprache und zwar: 1) im Lateinischen; 2) im Deutschen. Was die Uebersetzung betrifft; so kann oft selbst in dem ersten Falle der deutsche Ausdruck dem lateinischen nicht ganz genau entsprechen: denn wenn auch bei den beiden metaphorischen Ausdrücken die zum Grunde liegende Anschauung dieselbe ist; so weichen doch die oft fast zu sprichwörtlichen Redensarten gewordenen Ausdrücke von einander ab. Ein Fall, wo das Deutsche dem Lateinischen genau entspricht, wäre Cic. Lael. 24. Aureus veritati claudere (der Wahrheit die Ohren verschließen). Dagegen *Compressis, quod ajunt, manibus sedere* (Liv. 7; 13) würden wir, wenn auch die Anschauung dieselbe ist, nicht ganz entsprechend übersetzen müssen: „Die Hände in den Schoß legen.“ Ein Beispiel, wo der metaphorische Ausdruck nicht auf derselben Anschauung beruht, bietet Cic. pro Sest. 7; 17. *Vulnera inurere republicae* (dem Staate Wunden schlagen). Nur das Lateinische ist metaphorisch ausgedrückt Cic. Lael. 27; 100. *Utilitas ipsa efflorescit* (entsteht) *ex amicitia*. Der umgekehrte Fall findet Statt Phil. 2; 34, 86. *Si ullam partem conantes multitudine* (durch einen Hagel) *telorum repulerunt*. In den letzten Fall schließt sich die Erscheinung an, daß viele lateinische Verba, die ganz einfache Begriffe bezeichnen, im Deutschen durch

mehr bildliche Ausdrücke wiederzugeben sind. Liv. 6, 37. Hujus generis orationes ubi accipi videre, (daß dergleichen Reden Eingang fanden) novam rogationem promulgant. So heißt: Est mos, opinio es herrscht eine Sitte, Meinung; diligere, admirari Liebe, Hochachtung hegen. Es hängt dies übrigens in vielen Fällen mit der Abneigung der Römer zusammen, Verba, welche den Begriff einer Seelenthätigkeit oder Handlung enthalten, als Prädicat mit Substantiven zu verbinden, die einen leblosen oder abstracten Gegenstand bezeichnen, eine Abneigung, die im Deutschen nicht in demselben Maße vorhanden ist. Cat. m. 17, 59. Quam copiose ab eo (Xenephonte) agricultura laudatur in eo libro, qui est (handelt) de tuenda re familiari.

b. Wir haben oben gesehen, daß zwei Substantive ein sogenanntes Hendiadyoin bilden können. Dasselbe kann aber auch mit zwei Adjectiven, Adverbien und sogar Verben der Fall sein, und muß dann bei der Uebersetzung darauf gesehen werden, daß das eine dem andern nicht, wie im Lateinischen, beigeordnet, sondern untergeordnet werde. Cic. Cat. m. 1. Modice ac sapienter mit weiser Mäßigung. Hor. Sat. 1, 3. Misere rumperis et latras (du zerschreiest dich, schreiest dich zu Tode).

c. Wo, um einen Begriff scharf hervorzuheben, im Lateinischen mehrere (meistens zwei) synonyme Adjective, Verben oder Adverbien angewendet sind; da setzen wir im Deutschen nicht auch zwei Synonyme, sondern wir wenden ein steigerndes Adjectivum, Adverbium oder einen adverbialen Ausdruck an. Liv. 22, 50, 8. Inordinatus atque incompositus in gänzlicher Unordnung. Cic. Cat. 1, 2, 6. Multorum te aures speculabuntur atque custodient (mit aller Aufmerksamkeit bewachen). Cic. Brut, 14, 53. Acute arguteque (mit großem Scharfsinn) conjicere de aliqua re.

III. Der deutsche Ausdruck erscheint als eine Erweiterung des lateinischen.

Vorbemerkung. Es hätte hier zwischen einer materialen und formalen Erweiterung unterschieden werden können. Eine materiale könnte es genannt werden, wenn der deutsche Ausdruck ein Begriffswort mehr enthält, eine formale, wenn dies nicht der Fall ist. Doch ist der größeren Uebersichtlichkeit wegen die Anordnung nach den Wörterklassen der im Deutschen hinzutretenden Wörter vorgezogen worden.

Bei den hierhergehörigen Fällen wird im Deutschen hinzugesetzt:

1. der Artikel.

Es verdienen hier einige Fälle Erwähnung, wo die Wortverbindung im Lateinischen schon so eingerichtet ist, als wäre ein lateinischer Artikel vorhanden.

a. Der bestimmte betonte Artikel muß zuweilen im Deutschen bei der Uebersetzung von lateinischen Präpositional-Ausdrücken angewendet werden. Fat. 1, 1. Nos eam partem philosophiae de moribus (den von den Sitten) appellare solemus.

b. Der einfache bestimmte Artikel ist öfter zu lateinischen Indeclinabilien, namentlich auch Wörtern, die außer dem Zusammenhange angeführt werden, bei der Uebersetzung hinzuzusetzen. Fin. 2, 15, 50. Quid nunc honeste dicit? Was versteht er jetzt unter dem Honesten?

2. ein Substantiv.

a. Bei Ausdrücken die eine Quantität bezeichnen, sowohl bestimmten Zahl- und Zeitangaben, als auch Eigenschaftswörtern wie magnus, plus werden bei der deutschen Uebersetzung oft Substantive, wie: Summe, Reihe, Stufe, Grad, Maß gut angewendet, die sich in dem lateinischen Ausdruck nicht vorfinden. Liv. 2, 11, 4. Hoc tantum licentiae (dieser so hohe Grad von Dreistigkeit). Quint. 2, 19, 3 (nach Georges). Ars summa die höchste Stufe der Kunst. de Orat. 2, 1, 1. Plus doctrinae attingere ein höheres Maß gelehrter Kenntnisse erreichen.

b. Ein deutsches Substantiv ist oft schon implicite in einer grammatischen Structur des lateinischen Ausdrucks enthalten. Bekannt ist aus der Elementargrammatik, daß est aliquid alienius heißt: es ist die Sache, das Eigenthum, die Pflicht Jemandes. Es sind aber der Substantive, die bei diesem Gebrauche des Genitivs im deutschen Ausdrucke hinzutreten können, viel mehr, als in den Grammatiken angeführt zu werden pflegen (Vergl. Nägelsbach l. c. S. 142). Bei der Uebersetzung des Genetivus und Ablativus qualitatis müssen wir öfter Substantive, wie: Mann, Jüngling, Knabe, Sohn, Enkel, Sprößling, aber auch andere bei der deutschen Uebersetzung hinzufügen. Nep. Cato 1, 2. Pri-

num stipendium meruit annorum decem septemque (als Jüngling von siebenzehn Jahren). Nep. Att. 9, 7. Ille autem sui iudicii (als ein Mann von selbstständigem Urtheil) potius, quid se facere par esset, intuebatur, quam. —

c. Wo das Neutrum sing. oder plur. eines Adjectivs substantivisch steht, genügt oft im Deutschen nicht die Uebersetzung mit einem einfachen Substantiv, deren wir schon an einem anderen Orte erwähnten, sondern es muß ein zusammengesetzter Ausdruck gewählt werden, meist so, daß das betreffende lateinische Wort, aber als Adjectiv, und außerdem ein Substantiv zusammenkommen. Caes. b. g. 1, 10. Ab Ocelo quod est ceterioris provinciae extremum (der äußerste Punkt). Liv. 5, 52. In profano (auf ungeweihtem Boden). Caes. b. g. 3, 3. Majori tamen parti placuit hoc reservato ad extremum (auf den äußersten Fall) consilio interim rei eventum experiri. Cic. Verr. Act. 1, 6, 15. Proponit inania (die nichtigen Seiten) mihi nobilitatis.

d. Pronomina im Neutrum sing. oder plur. deuten oft, was wir substantivisch benennen, nur an: **a)** Pronomina, die einem appositionell folgenden Accusativus cum Infin. oder einer indirecten Frage vorausgehen, werden durch deutsche Substantive übersezt, deren Begriff sich aus dem Zeitworte und dem davon abhängigen Satze schon von selbst ergibt, und welche die in dem Accus. cum Inf. oder der indirecten Frage ausgedrückte Form des Gedankens fixiren. (cfr. Seyffert Palaestra Cicero. S. 45.) De orat. 1, 15, 65. Tamen illud (die Ansicht) tenebo, — multo oratorem melius, quam ipsos illos, quorum eae sunt artes, esse dicturum. Dergleichen hinzuzufügende Substantive sind z. B. Wort, Ausspruch, Wahrheit, Erfahrung, Urtheil, Ansicht, Grundsatz u. s. w. **b)** Pronomina, die auf den Inhalt eines vorhergehenden Satzes hindeuten, werden im Deutschen durch dieses Pronomen mit einem Abstractum wie: Thatsache, Fall, Umstand, Stoff, Gegenstand, Punkt, Satz, Bemerkung, Urtheil übersezt. Nep. Alcib. 4, 1. Sed instabat tempus ad bellum proficiscendi. Id (diesen Umstand) ille intuens postulabat . . . Lael. 4, 14. Sin autem illa (jene andere Lehre) veriora . . .

c) Pronomina, die auf den Inhalt des folgenden Satzes hindeuten, vertreten Begriffe, die sich aus dem Zusammenhange von selbst ergeben, und müssen demgemäß im Deutschen übersezt werden. Cic. pro Archia 1, 1. A quo id (das Mittel) accepimus, quo ceteris opitulari possemus. In diesem Falle fehlt auch bisweilen das Pronomen, während doch im Deutschen das jenes Pronomen vertretende Hauptwort gesetzt wird. Nep. Pelop. 3, 2. Accessit etiam (Dazu kam noch ein Ereigniß), quod magis aperiret eorum dementiam.

e. Bei einzelnen Zeitwörtern wird in gewissen Verbindungen das Object als selbstverständlich gewöhnlich ausgelassen. Conscendere (sc. navem) das Schiff besteigen. Ducere (sc. exercitum) das Heer führen, was sich gewöhnlich mit „marschiren“ übersetzen läßt. Bei anderen Zeitwörtern steht zwar ein Object, das aber nicht als das eigentlich passende angesehen werden kann und daher im Deutschen mit einem anderen Substantiv, dem eigentlichen Object, verbunden wird. Caes. b. g. 1, 7, 2. Provinciae toti quam maximum potest militum numerum (die Stellung einer möglichst großen Anzahl von Soldaten) imperat.

f. Wo im Lateinischen durch ein bloßes Demonstrativum auf einen vorhergehenden Eigennamen zurückgewiesen wird, pflegen wir die betreffende Person durch ein Substantivum näher zu bezeichnen, das der Beziehung entspricht, in der von jener Persönlichkeit die Rede war. Nep. Them. 9, 1. Sed ego potissimum Thucydidi credo. — Is (Dieser Geschichtschreiber) autem ait. Id praef. 3. Hi si didicerint (Wenn solche Leute erkennen werden), non eadem omnibus esse honesta et.

3. ein Adjectiv.

a. Zuweilen ist der Begriff eines Adjectivs im lateinischen Substantiv schon enthalten, weshalb wir ein solches Substantiv durch ein Hauptwort mit hinzugesetztem Adjectiv übersezen. Dabei kann man noch unterscheiden, ob der Begriff des Adjectivs schon vermöge der Ableitung in dem betreffenden Substantiv liegt, wie wenn levitas mit „leichtsinniges Wesen“ übersezt wird, oder ob dies nicht der Fall ist, wie wenn libido sinnliche Lust, laetitia laute Freude bedeutet. Als ein Adjectiv, das in dieser Weise häufig angewendet werden muß, um den Begriff eines lateinischen Substantivs vollständig zu geben, ist das Adjectiv „äußerer“ zu merken. So ist causa äußerer Grund (im Gegensatz zu ratio). Auch lateinische Deminutiva lassen sich oft am besten durch ein Substantiv mit einem Adjectiv übersezen. Or. 1, 45, 198. Mercedula adducti (armeligen Vohnes willen). Dasselbe gilt von zusammengesetzten Substantiven (perspicientia = allseitige Erkenntniß; denuntiatio = förmliche Ankündigung). Auch der Plural von lateinischen Abstracten wird sich im Deutschen oft durch Zerlegung in ein Substantiv mit

einem Eigenschaftswort (oder anderem Attribut) wiedergeben lassen. *Caes. b. g. 6, 34. Ut in ejusmodi difficultatibus (schwierigen Verhältnissen), quantum diligentia provideri poterat, providebatur.* Liv. 2, 34, 10. *Egone has indignitates (diese unwürdigen Zustände) diutius patiar, quam necesse est?* Einige lateinische Substantiva, die für gewöhnlich keinem einfachen deutschen Substantiv entsprechen, nehmen doch zuweilen im Zusammenhang den Begriff eines Adjectivs mit in sich auf, wie wir oben an opinio ein Beispiel hatten, das öfter nicht einfach „Meinung“, sondern „gute Meinung“ heißt.

b. Wo auf dem Pronomen possessivum im Lateinischen ein besonderer Nachdruck ruht (z. B. also, wenn es voransteht), läßt sich dies im Deutschen durch das hinzugefügte „eigen, eigenthümlich“ ausdrücken. In anderen Fällen bezeichnen diese Pronomina das Augeneigene, Günstige, Passende, auch das den Gegebenen entsprechende, und sind demgemäß zu übersetzen. *Nep. Ages. 1, 3. Ita utraque (familia) suum (ihre eigene) retinebat ordinem.* *Nep. Chabr. 1, 3. Ex quo factum est, ut postea athletae — suis statibus (die ihren eigenthümlichen Stellungen) in status ponendis uterentur.* Liv. 38, 45. *Loco aequo, tempore tuo (dir günstig) pugnasti.* *Nep. Thrasyb. 1, 4. Itaque jure suo (mit gebührendem Rechte) nonnulla ab imperatore miles vindicat.*

4. ein Pronomen.

a. Im Lateinischen fehlt oft das Pronomen is vor einem Relativ, namentlich wo beide in gleichem Casus stehen würden. Im Deutschen können wir dieses Pronomen nicht entbehren. *Caes. b. g. 1, 40. Scire enim (se) quibuscunque exercitus audiens non fuerit (ergänze: is) aut male gesta fortunam defuisse, aut . . .* Es fehlt aber is auch häufig bei ungleichen Casus. *Nep. Dion 8, 4. Illae timore perterritae conveniunt (sc. eum), cujus de periculo timebant.* Auch wird im Lateinischen das Pronomen is nicht ausgedrückt, wenn es bei einem zweiten Verbum in demselben Casus obliquus stehen müßte, in welchem das Nomen, worauf sich is bezieht, bei dem ersten Verbum steht. *Sen. Epist. Multos illustrat fortuna dum vexat (indem es sie heunruhigt).*

b. Ein betontes der, die, das setzen wir im Deutschen, wenn im Lateinischen das mit einem Genitiv verbundene Hauptwort in einem zweiten Satzgliede bei einem dem ersten entsprechenden Genitiv wiederholt oder ausgelassen ist. *Nep. Aleib. 5. Quum Atheniensium opes senescere, contra Laedaeum moniorum (die der Lacedämonier) crescere videret.* *Cat. m. 9, 29. Etsi ista ipsa defectio virium adolescentiae vitiis efficitur saepius quam senectutis (als durch die des Alters).* Dasselbe thun wir auch, wo an die Stelle des Genitivs ein Eigenschaftswort, oder mit Anwendung einer verkürzten Vergleichung ein anderer Casus getreten ist. *Cic. p. Sulla, 26, 72. Conferre cum illis vitam Sullae (Vergleiche das Leben des Sulla mit dem jener Männer).*

5. ein Zeitwort.

a. Der Begriff des Lassens (sonst *curare, jubere*, das französische *faire*) wird im Lateinischen oft nicht ausgedrückt, wo wir im Deutschen ihn nicht entbehren können. *Nep. Cim. 4. Cimón complures pauperes mortuos suo sumptu extulit (ließ begraben).*

b. Verben werden im Lateinischen in öfter wiederkehrenden Verbindungen, z. B. Sprüchwörtern, und in der Sprache des gewöhnlichen Lebens oft ausgelassen, wo sie aus dem Zusammenhange leicht ergänzt werden können. Dies trifft namentlich die Verba des Sagens, Antwortens u. ä., die wir auch bei der deutschen Uebersetzung zuweilen entbehren können, wie *Cic. Att. 7, 8. Sed haec et multa alia coram (Aber dies und vieles Andere mündlich). Quid multa? Kurz! Oft aber setzen wir auch bei der deutschen Uebersetzung diese Ausdrücke hinzu.* *Cic. n. d. 2, 14. Scite enim Chrysippus (ergänze: sagt), ut gladii causa vaginam sic praeter mundum cetera omnia aliorum causa esse generata.* *Cic. n. d. 2, 1, 1. Sed ad ista alias (ergänze: werde ich antworten), nunc Lucillum audiamus.*

c. In kurzen Sätzen, welche ein Urtheil über Jemandes Reden oder Handlungen enthalten, pflegt ein Zeitwort, wie *facio, judico, statuo* oder ein ähnliches zu fehlen, welches wir im Deutschen zu setzen. *De off. 3, 27. At stulte Regulus (ergänze: verfuhr), qui non modo non consuerit captivos remittendos, vero etiam dissuaserit.*

d. *Facio* wird auch sonst oft ausgelassen und muß im Deutschen hinzugefügt werden; so in der Redensart: *finem facere.* *Cic. de n. d. 3, 40. Quae quum dixisset, Cotta finem (endigte).* Ferner in kurzen Sätzen, die eine Warnung enthalten. *Cic. off. 1, 11. Ne quid tale posthac (ergänze: er thue).* Dann in der Redensart: *nihil aliud quam* und ähnlichen, wo wir aber oft mit dem bloßen

„nur“ übersetzen. Liv. 2, 63, 4. Et hostes quidem nihil aliud (ergänze: thaten) quam perfusis vano timore Romanis citato agmine abeunt.

e. Formen von sum werden im Lateinischen häufig ausgelassen. Wo sie im Deutschen hinzugesetzt werden müssen, ergibt sich leicht, und führen wir deshalb die einzelnen Fälle nicht an. Schwieriger ist die Ergänzung in Fällen, wo das Participium von sum stehen sollte, das im Lateinischen nicht vorhanden ist. Cic. Acad. 1, 10, 37. Sic inter recte factum atque peccatum, officium et contra officium (das was gegen die Pflicht ist) media locabat quaedam.

f. Auch Formen der Verba ire, venire fehlen zuweilen, namentlich, wo sie von cogito abhängen. De or. 2, 7, 27. Ad fratrem permiserat (Er hatte versprechen zu seinem Bruder zu gehen). Att. 8, 16, 2. Arpinum (ergänze: zu gehen) cogitabam.

g. Auch beim Zeugma, wo ein und dasselbe Verbum durch zwei oder mehrere Substantiva näher bestimmt wird, von denen nur eines dem Sinne nach dazu paßt, müssen wir bei der deutschen Uebersetzung das zu dem andern passende hinzusetzen, oder ein zu beiden Substantiven passendes Verbum suchen. Nep. Hann. 8. Alii naufragio, alii a servis interfectum Magonem scriptum reliquerunt (beim Schiffsbruche umgekommen — von den Sklaven getödtet). Tac. Ann. 3, 12. Si legatus officii terminos, obsequium erga Imperatorem exiit (die Gränzen der Pflicht überschritten — den Gehorsam gegen den Imperator aus den Augen gesetzt hat).

h. Zuweilen werden Verba in einem prägnanten Sinne gebraucht, so daß mit dem einen lateinischen Verbum zugleich ein zweites gegeben ist, zu welchem zweiten dann eigentlich das zu dem ersten etwa gesetzte Object gehört. Im Deutschen müssen wir dieses andere Zeitwort in der Uebersetzung mit ausdrücken. Caes. b. g. 4, 14. Qui (Germani) perturbantur (wußten in der Bestürzung nicht), copias adversus hostem ducere, an castra defendere, an fuga salutem petere praestaret. Liv. 35, 7. In Hispania nequaquam tantum belli fuit, quantum auxerat (mit Uebertreibung verbreitet hatte) fama.

i. Im Deutschen werden dem Hauptverbum oft noch andere hinzugefügt, wodurch die Weise, in welcher das Subject bei der Haupthandlung theilhaftig ist, noch näher bestimmt wird (phrasologische Verba). Diese Verba fehlen im Lateinischen, indem der Lateiner dergleichen Hilfsverba in das einfache Grundverbum mit hineinlegt. Demnach hat man im Deutschen oft hinzuzusetzen **a)** bei activen Verben die Zeitwörter: können, wollen, wissen, sich wissen, sich fühlen, lassen, sich lassen. Cic. Cat. 2, 4, 7. Quis tota Italia veneficus — inveniri potest, qui se cum Catilina non familiarissime vixisse fateatur (gestehen mußte). Nep. Timol. 1, 2. Multo sapientius tulit (wußte zu tragen) secundam quam adversam fortunam; **b)** bei passiven Verben die Zeitwörter: sich sehen, sich fühlen, sich lassen. Nep. Them. 4, 4. Hoc eo valebat, ut ingratis ad pugnandum cogercntur (sich genöthigt sahen). Caes. b. g. 3, 23. Quod ubi Crassus animadvertit, suas copias propter exiguitatem non facile diduci (sich zertheilen ließen). Liv. 4, 49, 10. Eam magis adducor ut credam (fühle mich bewogen zu glauben) irae causam exercitui fuisse. Hierher gehört es auch, wenn wir bei volo mit dem Inf. Perf. Pass. (gewöhnlich mit ausgelassenem esse) im Deutschen das Zeitwort „wissen“ hinzusetzen. Hoc factum voluit (Er wollte dies gethan wissen).

5. ein Adverb.

a. Lateinische zusammengesetzte Verben sind oft durch ein deutsches Zeitwort mit hinzutretendem Adverb zu übersetzen. Insbesondere kommen hier die mit per zusammengesetzten Verba in Betracht, in denen per bedeuten kann: **a)** vollständig oder: gehörig, ganz (perdomare, perpolire); **b)** glücklich (pervenire); **c)** genau, gründlich (pernoscere); **d)** deutlich (perspicere); **e)** der Reihe nach (persalutare). S. Nägelsbach l. c. S. 222.

b. Manche Adverbien, die wir im Deutschen nicht entbehren können, fehlen im Lateinischen in gewissen Verbindungen sehr häufig, indem sie sich für den Römer schon aus dem Zusammenhange oder der Wortstellung ergaben. Dies gilt **a)** von dem Deutschen „nur“, das namentlich bei ita, bei Pronominibus und Zahlwörtern oft fehlt. Cic. p. l. Man. 3. Ita (nur in der Art) triumpharunt, ut ille pulsus superatusque regnaret. Nep. de reg. 1. Tantum (nur insoweit) indulsit dolori ut eum pietas vinceret. Cat. m. 10, 33. Cursus est certus aetatis et una (nur ein) via naturae eaque simplex. **b)** Seltener tritt der Fall ein, daß wir für das Deutsche ein im Lateinischen fehlendes „auch“ hinzuwünschen. Liv. 1, 51. Eunt inclinatis quidem ad credendum animis, tamen, nisi gladiis deprehensis, cetera (auch das Uebrige) vana existimaturi. **c)** „Sonst“ wäre etwa hinzuzusetzen

Lael. 2, 7. Tu non affuisti, qui (der du doch sonst) diligentissime semper illum diem et illud munus solitus esses obire. **d)** „Schon, noch“. Cic. Tusc. 1, 5, 9. Jisne, qui mortui sunt, an iis, quibus moriendum est? (die schon gestorben sind — die noch sterben müssen). Caes. b. g. 2, 17. Neque esse quidquam negotii, quum — reliquae legiones magnum spatium abessent (noch eine große Strecke entfernt wären), hanc sub sarcinis adoriri. Caes. b. g. 7, 59. Bellovacii autem defectione Haeduorum cognita, qui ante (schon vorher) erant per se infideles, manus cogere coeperunt. **e)** „Wirklich, allerdings“. Brut. 9, 38. Suavis sicuti fuit (wie er wirklich war) videri maluit quam gravis. Nep. Dat. 4, 3. Navem conscendit, existimans, quod accidit (wirklich eintraf) facilius se imprudentem oppressurum. Wenn aliquis vor dem Substantivum steht, oder wenn es statt quis nach si, ne und ähnlichen Wörtern steht; so hebt es den Begriff des „Etwas“ hervor. Zuweilen läßt sich dies in der deutschen Uebersetzung durch ein hinzugefügtes „wirklich, in der That“ ausdrücken. Lael. 17, 63. Sin erunt aliqui reperti (Wenn sich aber wirklich einige finden sollten). Tusc. 1, 32, 78. In his est enim aliqua obscuritas (Denn hierüber waltet in der That einiges Dunkel). **f)** Der Genitiv der näheren Bestimmung, der angiebt, worin der durch das regierende Substantiv bezeichnete Gegenstand besteht, läßt sich im Deutschen oft mit „nämlich“ einleiten. Caes. b. c. 3, 72. Non — recordabantur, quam parvulae saepe causae vel falsae suspicionis vel terroris repentini vel objectae religionis (wie kleine Ursachen, nämlich falscher Verdacht et.) magna detrimenta intulissent. Cat. 2, 3, 6. Video — quis sibi has urbanas insidias caedis atque incendiorum (nämlich Mord und Brand) depoposcerit.

6. eine Präposition.

a. Bei den Ablativen adventu, discessu, concessu, decessu kommt die Bedeutung eines Ablativus der Zeit und eines Ablativus causae zusammen, so daß zur Uebersetzung bald die Präpositionen „durch“, bald die Präposition „bei“ oder ein Ausdruck wie „in Folge“ angewendet werden kann. Cic. Cat. 1, 3, 7. Quum tu discessu (nach dem Fortgange) ceterorum, nostra tamen, qui remansissemus, caede contentum te esse dicebas. Caes. b. g. 2, 7. Quorum adventu (durch deren Ankunft) et Remis cum spe defensionis studium propugnandi accessit, et . . .

b. Im Lateinischen werden nicht gern zwei Hauptwörter unmittelbar durch eine Präposition verbunden, während dies im Deutschen öfter geschieht. Daher kommt es, daß wir zur Uebersetzung vieler lateinischer Substantiva, die, im Genitiv stehend, von anderen abhängig sind, Präpositionen anwenden. Caes. b. c. 1, 4, 5. Iter Asiae Syriaeque (der Marsch nach Asien und Syrien). Cic. Rep. 2, 9, 16. (Romulus plebem) multae dictione ovium et boum (an Schafen und Rindern) non vi et supplicii coercerat. Der Genitivus objectivus wird so im Lateinischen in einer solchen Ausdehnung angewendet und die Möglichkeit einer Verwechslung mit dem Genitivus subjectivus so wenig gescheut, daß es für den Deutschen oft schwierig wird, sich in die römische Auffassungsweise hineinzu-denken, und erfordert dieser Genitiv also bei der Uebersetzung besondere Aufmerksamkeit. Fam. 3, 10, 9. Hominis nobilissimi conjunctio [Verbindung mit einem sehr vornehmen Manne]. Senec. Nat. Q. 6, 23. Ex his, quae fecit (Alexander), nihil tam magnum erit, quam scelus Callisthenis [das Verbrechen an Call.].

c. Wenn dieselbe Präposition zu zwei aufeinander folgenden Hauptwörtern gehört; so bleibt sie im Lateinischen in vielen Fällen bei dem zweiten fort. Das Deutsche stimmt hierin öfter mit dem Lateinischen überein, oft aber auch nicht. Wir führen beispielsweise nur an, daß in abwechselnden Fragen und Antworten im Deutschen die Präposition wiederholt wird, wo sie im Lateinischen oft fehlt. Cat. m. 6, 15. A rebus gerendis senectus abstrahit. — Quibus? [Wir: Von welchen?] An iis [Von denen doch wohl], quae juventute geruntur et viribus?

7. eine Conjunction.

a. Besonders häufig bleiben im Lateinischen die copulativen Conjunctionen fort, wo wir sie setzen. Es mag genügen, hier nur an einige der gewöhnlichsten Fälle zu erinnern, wo die copulative Conjunction zur Verbindung von einzelnen Wörtern [nicht ganzen Sätzen] dient. Sie fehlt im Lateinischen oft in gewissen gerichtlichen und publicistischen Redensarten. Phil. 5. extr. Ager datus assignatus. — Velitis, jubeatis [bei Anträgen an das Volk]. Dann in alterthümlichen und sprüchwörtlichen Ausdrücken (Ventis remis mit Winden und Rudern — Liv. 1, 16, 3. Volens propitius). Ferner wo entgegengesetzte Begriffe paarweise zu einem Ganzen verbunden werden sollen. Cic. Tusc. 5, 39. De-

mocritus luminibus amissis alba scilicet et atra discernere non poterat; at vero bona mala, aequa iniqua — poterat. Liv. 2, 32, 7. Per aequa per iniqua. Auch wenn alii, ceteri, reliqui am Schlusse einer Aufzählung stehen. Cic. off. 3, 10. Honores, divitiae, voluptates, cetera generis ejusdem. Es giebt der Fälle, wo et ausgelassen wird noch viele andere, besonders auch viele, wo es zwischen ganzen Sätzen wegfällt, worauf wir nicht weiter eingehen und nur noch erwähnen, daß wir, wo im Lateinischen zwei Fragen in eine zusammengezogen sind, dieselben durch ein eingeschobenes „und“ auseinander halten. Cic. Rosc. Com. 7. Considera, quis quem fraudasse dicatur (wer und wen er betrogen haben soll).

b. Die adversativen Conjunctionen werden im Deutschen zuweilen hinzugesetzt, wo sie im Lateinischen fehlen. Wir heben folgende Fälle hervor: a) Wenn einem vorangehenden affirmativen Begriffe (Satz) ein negativer entgegengestellt wird und umgekehrt, wobei noch zu bemerken, daß, wo im Lateinischen im zweiten Satz dasselbe Zeitwort wiederholt ist, das im ersten stand, dieses im Deutschen meistens wegfällt. Caes. b. g. 1, 14. Ita Helvetios a majoribus suis institutos esse, uti obsides accipere, non dare consuerint (Geiseln zu empfangen, aber nicht zu geben. Doch wäre hier auch wohl im Deutschen das „aber“ entbehrlich). Beispiele mit wiederholtem Zeitwort wären folgende: De Fin. 2, 21, 68. Est aliquid, quod nobis non liceat, liceat illis (aber wohl jenen). Cic. Lael. 5, 19. Ex propinquitate benevolentia tolli potest, ex amicitia non potest (aber nicht aus der Freundschaft). b) Wenn zwei oder mehrere Satztheile im vorhergehenden Satz eben so vielen Satztheilen im nachfolgenden entgegengestellt werden. Nep. Mil. 7, 6. Causa cognita capitis absolutus, pecunia multatus est (wurde er von der Todesstrafe freigesprochen, aber mit einer Geldstrafe belegt).

8. Erweiterungen, die von größerem Umfange oder mit Vertauschung von Wörtern verschiedener Klassen oder Satztheilen verbunden sind.

a. Daß der Genitiv in seinen verschiedenen Functionen (Genitivus subjectivus, objectivus u. s. w.) oft durch Präpositionalausdrücke übersetzt werden muß, und daß bei einzelnen Arten des Genitivs, wie beim Genitivus qualitatis und bei dem Genitivus possessivus bei esse und fieri, im Deutschen Hauptwörter hinzugesetzt werden, haben wir oben gesehen. Es bleibt aber in Beziehung auf die Uebersetzung des Genitivs noch Einiges zu bemerken. a) Bei der letztgenannten Art des Genitivs wird das Zeitwort esse in den mannichfachen Wendungen wiedergegeben. Cic. off. 1, 26. Ut adversas res, sic secundas immoderate ferre, levitatis est (es zeugt von Leichtfinn). Caes. b. g. 4, 5. Hoc est Gallicae consuetudinis (die Sitten der Gallier bringen es mit sich). Nep. Ham. 1, 6. Non enim suae esse virtutis (es ziemt ihm als einen tapferen Manne nicht). Tusc. 3, 7, 14. Ductum (confidens) verbum a confidendo, quod laudis est (ein Lob einschließt). b) Verschiedene Arten des Genitivs müssen zuweilen durch andere Wendungen, als die eben bezeichneten, namentlich häufig durch einen ganzen Satz wiedergegeben werden. Nep. Att. 7, 1. Usus est aetatis vacatione (die Dienstfreierung, zu der ihn sein Alter berechtigte). Cic. p. Cluent. 57, 158. Hoc polliceor omnibus —, omni me defensione usurum esse legis (die das Gesetz gewährt). Cic. orat. 1, 1. Quam spem cogitationum et consiliorum meorum (auf welche — alle — meine Gedanken und Pläne hinausfließen) — varii nostri casus fefellerunt.

b. Wo ein Attribut eines Gegenstandes mit demselben Attribut eines andern Gegenstandes verglichen wird, da wird im Lateinischen bisweilen bei dem zweiten Gegenstande das verglichene Attribut nicht nochmals bezeichnet. Im Deutschen weisen wir wenigstens mit dem betonten Artikel auf dasselbe zurück. Caes. b. g. 6, 27. Harum (alcium) est consimilis capris figura (Ihre Gestalt ist der der Hirsche ähnlich). Tusc. 1, 1, 2. Quae tam excellens in omni genere virtus in ullis fuit, ut sit eum majoribus nostris (mit der unjerer Verfahren) comparanda?

c. Die Ablative opinione, spe, expectatione, solito, aequo, justo werden bei Comparativen von Adjectiven und Adverbien so gebraucht, daß die sonst gewöhnliche Auffassung eines solchen Ablativs, wonach er für quam mit dem Nominativ steht, nicht paßt, indem nicht eigentlich die Meinung, Erwartung u. s. w. mit einem andern Gegenstande verglichen wird. Im Deutschen übersetzt man, wie die Beispiele zeigen. Cic. ad Famil. 14, 23. Caesar opinione celerius (Schneller, als die allgemeine — Meinung mit sich bringt, oder: als man meint) venturus esse dicitur. Cic. in Cat. 4, 3, 6. Latius opinione disseminatum est hoc malum. Liv. 1, 53, 4. Excepit deinde eum lentius spe bellum (ein Krieg, der länger dauerte, als man erwartete).

d. Bei den Vergleichen mit quam pro muß man im Deutschen entweder einen Ausdruck,

wie: „sich erwarten läßt“ hinzufügen, oder man muß den dabei stehenden Comparativ mit „zu“ und *quam pro* „im Verhältniß zu“ übersetzen. Liv. 21, 29. *Proelium atrocius quam pro numero pugnantium* (hartnäckiger als sich nach der Zahl der Kämpfenden erwarten ließ). Liv. 30, 10. *Major quam pro re laetitia erat* (größer als der Sache nach zu erwarten war, oder: zu groß im Verhältniß zu der Sache).

e. Viele attributive Adjective werden im Deutschen gewöhnlich durch Präpositionalausdrücke gegeben, z. B. a) die von Eigennamen abgeleiteten Adjective, welche die Herkunft, das Herrühren, die Localität und andere Verhältnisse bezeichnen. *Cimon Atheniensis* (aus Athen). *Hector ille Naevianus* (beim Nævius). b) Eigenschaftswörter zur Bezeichnung des Stoffes. *Nep. Thras. 4, 1. Honoris corona, facta duabus virgulis oleaginis* (vom Delbaum). c) Wo Adjective im Lateinischen für den Genitivus objectivus stehen, wird im Deutschen, wie gewöhnlich für den Genitivus objectivus, ein Präpositionalausdruck gesetzt. Liv. 22, 26. *Dictatoria invidia* (üble Stimmung gegen den Dictator). Att. 6, 8. *Terrores Caesariani* (Furcht vor Cäsar). So auch adjectivische Pronomina: *Cic. Lig. 10. Injuriae vestrae* (das Unrecht gegen euch).

f. Attributive Orts- und Zeitbestimmungen werden im Lateinischen öfter durch Adjective ausgedrückt, wo wir ein Hauptwort oder ein Adverb anwenden. *Nep. Eum. 2, 3. Certos mittit homines ad infimos montes* (an den Fuß der Berge). *Caes. b. g. 1, 22. Prima luce* (Bei Tagesanbruch.) *cum summus mons* (der Gipfel des Berges) *a Labieno teneretur*. — *Considius — ad eum accurrit*. Liv. 1, 12, 10. *Romani Sabinique in media convalle* (in der Mitte des Thales, oder: mitten im Thal) *duorum montium redintegrant proelium*.

g. Pronomina demonstrativa und relativa werden im Lateinischen zuweilen, anstatt im (objectiven oder subjectiven) Genitiv zu stehen, als Attribut mit dem Substantiv verbunden und sind im Deutschen dann oft mit einer Präposition und einem Pronomen, auch wohl unter Hinzufügung eines Substantivs, wie „Sache, Vorfall“ u. dergl. zu übersetzen. *Cic. Fin. 2, 20. Hic dolor* der Schmerz hierüber. Liv. 5, 7. *Fama ea* (das Gerücht von diesem Vorfall).

h. Das wiederholte alius bezeichnet oft, daß das Prädicat für die verschiedenen gemeinten Gegenstände verschieden bestimmt wird. (Madvig, § 496, Anm. 1.) Die deutsche Uebersetzung kann dies auf verschiedene Weise geben, wie die Beispiele zeigen. Liv. 1, 21. *Duo deinceps reges alius alia via* (der Eine auf diesem, der Andere auf jenem Wege, oder: Jeder auf einem andern Wege) *civitatem auxerunt*. *Cic. off. 1, 32. Virtutum in alia alius* (der Eine in dieser, der Andre in jener) *mauvult excellere*. *Sall. Cat. 51, 11. Sed alia aliis licentia est*, (etwa: nicht Alle haben dieselbe Freiheit).

i. Lateinische Verba lassen sich ihrer vollen Bedeutung nach im Deutschen oft nur durch einen zusammengefügten Ausdruck wiedergeben. *De or. 1, 20, 90. Exercitatio eloquendi celeritatem incitat* (gibt der Redefertigkeit einen rascheren Schwung). Dabin gehört es auch, wenn das lateinische Verb nach seiner vollen Bedeutung im Deutschen nur durch eine negative Redewendung wiedergegeben werden kann. Att. 4, 16, 14. *In monumentum illud contempsimus* (haben nicht angesehen) *sexcenties H. S.* *Caes. b. g. 4, 20. Tempus anni ad bellum gerendum deficit* (reicht nicht aus). Vergl. Nägelsbach l. c. S. 281 ff.

k. Wir müssen hier auch noch einmal auf die Uebersetzung der Participien und Abl. absol. zurückkommen. An die Stelle der bekannten Umschreibungen durch Sätze mit „indem, nachdem, wenn, weil, obgleich“ oder der anderen gewöhnlichen Uebersetzungen treten oft auch Präpositionalausdrücke. *Caes. b. g. 7, 6. Caesar legiones se absente* (in seiner Abwesenheit) *dimicaturas intelligebat*. *Cic. Brut. 24, 23. Galbam dicentem* (beim Vortrage) *naturalis quidam dolor incendebat*. Lateinische Participien sind, wie wir an einem andern Orte von Adjectiven bemerkt haben, namentlich dann durch ein Substantiv, (meistens mit einer Präposition), zu übersetzen, wenn in ihnen der Hauptbegriff des Gedankens ruht. *Planc. 18, 45. Decuriatio tribunalum, descriptio populi, suffragia largitione devincta* (die Knechtung der Stimmfreiheit durch Bestechung) *severitatem senatus et honorum omnium vim ac dolorem excitarunt*. Ein hinzukommendes Relativum oder Fragewort macht oft die Umschreibung lateinischer Participialconstructionen im Deutschen noch schwieriger. *Cic. Tusc. 5, 15. Non sunt ea bona dicenda nec habenda, quibus abundantem* (bei deren Ueberflusse) *licet esse miserrimum*.

l. Ortsadverbien stehen im Lateinischen oft im Sinne eines Präpositionalausdruckes (Präposition mit einem Fürworte) und müssen im Deutschen so übersetzt werden. *Caes. b. g. 1, 42. Commodissimum esse statuit, omnibus equis Gallis equitibus detractis eo* (auf dieselben) *legionarios milites legionis decimae — imponere*. *Caes. b. g. 2, 8. Et ad extremas fossas castella constituit ibique*

(in dieselben) tormenta collocavit. Caes. b. g. 5. 14. Sed qui sunt ex his nati, eorum habentur liberi, quo (zu denen) primum virgo quaeque deducta est.

III. Eine ganze Reihe von lateinischen Ausdrücken giebt es, die im Deutschen mit „Was an- betrifft, in Hinsicht, in Betreff“ zu geben sind. **a)** Zuweilen ist im Lateinischen nur das Wort, worauf sich jene Ausdrücke beziehen, vorangestellt, so daß es den Hauptton erhält. Sall. Cat. 51. 16. D. Silanus, virum fortem atque strenuum, certe scio, quae dixerit studio republicae dixisse. (Was den Silanus betrifft, so weiß ich et.). **b)** In anderen Fällen ist dem hervorzuhebenden Begriffe noch quidem nachgestellt. Liv. 39. 34. Casandrum, qui Maroneae fuisset, si utique vellent, se missurum; ad Onomastum quidem (was aber den Onomastus betreffe) quid eam rem pertinere? **c)** Das hervorzuhebende Wort ist mit de verbunden und vorangestellt. De orat. 2. 1. 3. De Antonio acceperamus quemadmodum ille et. (In Betreff des Antonius hatten wir gehört, wie u. s. w.). **d)** Wo die Präposition in in ähnlicher Weise gebraucht ist, empfehlen sich auch noch andere Arten der Uebersetzung (durch die Präpositionen bei, wegen). Cic. Q. fr. 2. 6. 5. Pompejus noster in amicitia (wegen der Freundschaft) P. Lentuli vituperatur. **e)** Auch der Ablat. limitationis kann oft mit den oben angeführten Ausdrücken übersetzt werden. Tusc. 1. 1. Doctrina (in Hinsicht auf die Wissenschaft) Graecia nos superabat. **f)** Ferner die Präposition a (ab) Cic. Brut. 63. Mediocriter a doctrina (in Hinsicht auf Gelehrsamkeit) instructus. **g)** Besonders aber kommt die Präposition ad in Betracht, die in vielfachen Verbindungen (bei Adjectiven, Verben und Substantiven) „die Beziehung oder Sphäre bezeichnet, auf welche der betreffende Begriff beschränkt werden soll.“ De orat. 1. 4. 15. Erant autem huius studio maxima, quae nunc quoque sunt, exposita praemia, vel ad gratiam, vel ad opes, vel ad dignitatem (in Hinsicht auf Günst, oder Einfluß, oder Rang). Tusc. 3. 5. 11. Furorem autem esse rati sunt mentis ad omnia caecitatem (Blindheit in Beziehung auf alle Dinge). De orat. 2. 49. 200. Nihil mihi ad existimationem turpius, nihil ad dolorem acerbius posse accidere.

IV. Ueberhaupt stehen Präpositionen im Lateinischen öfter mit einer besondern Kürze, so daß der Sinn im Deutschen oft nur durch Hinzufügung eines Zeitwortes wiedergegeben werden kann. Dies trifft wieder die Präposition ad. De off. 2. 11. 38. Itaque illa tria, quae proposita sunt ad gloriam (jene drei Dinge, welche aufgestellt worden sind als Mittel um Ruhm zu erlangen) omnia iustitia conficit. Die Präposition in ist, wo damit das nähere Verhältniß angegeben wird, unter dem etwas Statt findet, oft durch einen vollständigen Adverbialsatz zu geben. Liv. 1. 17. 3. In variis voluntatibus (obgleich im Einzelnen die Absichten sehr auseinander gingen) regnari tamen omnes volebant. De or. 3. 5. 19. Antonii facilitas eripuit mihi in optima mea causa (da ich eine sehr gute Sache hatte) libertatem recusandi.

V. Wo Quod im Anfange von Sätzen steht, wodurch ein gegebener Satz wiederholt wird, um daran eine Bemerkung anzuknüpfen, da übersetzen wir quod mit: „Was das betrifft, daß“ oder mit: „Wenn“. Vor dem darauf folgenden Nachsatz (Hauptsatz) ist eigentlich noch ein regierendes Zeitwort ausgelassen zu denken, wie: „scito, confiteor“ oder etwa der Satz: „hoc ejusmodi est“. Dergleichen Ausdrücke können denn auch im Deutschen hinzugesetzt werden. Nep. Epam. 5. Quod me Agamemnonem aemulari putas, falleris (Wenn du meinst, daß ich dem Agamemnon nachehere; so täuschst du dich; oder: so wisse, daß du dich täuschst). Fin. 1. 7. 23. Quod vero securi percusserit filium, privasse se etiam videtur multis voluptatibus (Was das betrifft, daß er seinen Sohn hinrichten ließ; so ist dabei zu bedenken, daß er sich auch vieler Freuden beraubt hat).

VI. Häufig steht im Lateinischen ein Nebensatz ohne den Hauptsatz, von dem er abhängen muß und den wir im Deutschen hinzusetzen. **a)** Die Conjunction si steht nicht nur in abhängigen Fragesätzen zuweilen für nam ob, sondern sie wird in dieser Bedeutung auch so angewendet, daß davor ein Ausdruck, wie „den Versuch machen“ fortgefallen zu sein scheint. Caes. b. g. 6. 29. Lucium Minucium Basilum praemittit, si quid celeritate itineris possit (um zu versuchen, ob er etwas vor sich bringen könne). Caes. b. g. 6. 37. Circumfunduntur ex reliquis hostes partibus, si quem aditum reperire possent (um zu versuchen, ob sie irgend einen Zugang finden könnten). **b)** In ähnlicher Weise muß zuweilen vor ne ein Satz hinzugesetzt werden. Tusc. 1. 17. Horum igitur aliquid animus est — ne tam vegeta mens aut in corde cerebrove aut in Empedocleo sanguine demersa jaceat, wo etwa zu ergänzen ist: daran muß man festhalten, damit man nicht anzunehmen brauche, daß et. **c)** Desgleichen vor praesertim quum. Phil. 2. 26. 64. Inventus est nemo praeter Antonium (ergänze: was merkwürdig war), praesertim quum tot essent circum hastam illam, qui alia omnia auderent. Uebersetzt man in einem solchen Falle praesertim quum mit „obgleich“, so ist kein Zusatz im Deutschen nöthig.

b) Auch vor den begründenden Conjunctionen müssen wir bei der deutschen Uebersetzung oft dergleichen Zusätze machen. Cat. m. 6, 16. Ceteraque gravissime; (ergänze: was ich nicht anführe) notum enim vobis carmen est. Besonders häufig erscheint der Ausdruck einer Bejahung oder Verneinung vor nam und enim ausgelassen. Cic. off. 3, 17. Suntne igitur insidiae tendere plagas, etiamsi excitaturus non sis (feras) nec agitaturus? (Ergänze: das sind allerdings Nachstellungen) Ipsae enim ferae nullo insequente saepe incidunt. **c)** Ähnliches ließe sich noch über die Fragen mit an sagen, wozu das erste Glied (der Doppelfrage) fehlt. Doch pflegen wir hier im Deutschen nicht einen Satz hinzuzusetzen, sondern an mit „oder“, als ginge die erste Frage vorher, oder mit „etwa, denn“ zu übersetzen. Caes. b. g. 7, 77. An, quod ad diem non venerunt, de eorum fide constantiaque dubitatis? (Oder zweifelt ihr an ihrer Treue? Zweifelt ihr denn, zweifelt ihr etwa an ihrer Treue?) Wo nach einer anderen Frage, die aber nicht das erste Glied einer Doppelfrage ist, eine solche mit an folgt, liegt darin eine Hinneigung zur Bejahung, die im Deutschen durch „doch wohl“, oder wenn die Frageform beibehalten wird, durch ein hinzugefügtes „nicht“ ausgedrückt wird. Cat. m. 6. A rebus gerendis senectus abstrahit. Quibus? An his, quae geruntur juventute ac viribus (Von welchen? Doch wohl von denen et, oder: Nicht von denen et.)

IV. Der deutsche Ausdruck erscheint als eine Verengerung des lateinischen.

Vorbemerkung. Auch hier ließe sich ein Unterschied zwischen einer formalen und materialen Verengerung in ähnlicher Weise machen, wie im vorigen Abschnitt in Beziehung auf die Erweiterung des lateinischen Ausdruckes im Deutschen bemerkt wurde (S. Vorbemerkung zu Abschnitt III). Es ist dies aber auch hier dem Leser überlassen und eine Anordnung nach den Klassen der im Deutschen wegfallenden Wörter vorgezogen worden. Es fehlt nämlich im Deutschen:

I. ein Substantiv.

a. Wenn im Lateinischen bei Nominibus propriis ein Appellativum (homo, vir et.) mit einem lobenden oder tadelnden Adjectiv als Apposition gesetzt ist, pflegen wir das Eigenschaftswort als Attribut unmittelbar mit dem Nomen proprium zu verbinden. Caes. b. g. 4, 12. Vir fortissimus Piso Aquitanus der tapfere Aquitaner Piso, wobei noch auf den im Deutschen statt des lateinischen Superlativs stehenden Positiv zu achten ist. Corinthus, urbs opulentissima das blühende Corinth.

b. Im Lateinischen geschieht es um der Deutlichkeit willen oft, daß dasselbe Wort dicht hinter einander zweimal und öfter gebraucht wird in Fällen, wo dies im Deutschen für einen Mangel gelten würde. Substantiva (namentlich dies) werden so im Lateinischen besonders bei dem Relativ wiederholt und müssen dann im Deutschen bei der Wiederholung wegfällen. Caes. b. g. 1, 6. Erant omnino itinera duo, quibus itineribus domo exire possent (auf denen sie fortgehen konnten). Caes. b. g. 1, 16. ubi se diutius duci intellexit et diem instare, quo die (an welchem) frumentum militibus metiri oporteret. Zuweilen hat eine solche Wiederholung desselben Wortes auch darin eine Entschuldigung, daß dasselbe jedesmal in einem andern Sinne steht, wo dann natürlich in der deutschen Uebersetzung nichts ausfallen kann. Pr. l. Man. 1, 1. Omne meum tempus amicorum temporibus transmittendum putavi (Ich glaubte alle meine Zeit dem Unglück meiner Freunde widmen zu müssen).

c. Genitive unbestimmten Inhalts, wie animi, rerum, die von Substantiven abhängen, bleiben im Deutschen oft fort, indem das dabei stehende Substantiv in unserer Sprache einer solchen Ergänzung nicht bedarf. Sall. Cat. 61, 4. Catilina longe a suis — repertus est, paululum etiam spirans ferociamque animi (seine Wildheit) in voltu retinens. Liv. 21, 1. Siciliam nimis celeri desperatione rerum (aus übereilter Verzweiflung) concessam.

d. In dem Streben des Lateiners, den Gedanken möglichst vollständig auszuprägen, hat es seinen Grund, wenn von Personen, wo ihr geistiges oder ihr körperliches Wesen in Betracht kommt, nicht schlecht hin, sondern nach dieser Beziehung, also mit Anwendung der Substantive animus (von mehreren animi) und corpus gesprochen wird. Im Deutschen setzen wir die bloße Personenbezeichnung. Curt. 9, 1. Modo ne cogèretur corpus suum (= sich) dedere. Caes. b. g. 1, 19. Nam ne ejus supplicio Divitiaci animum (den Divitiacus) offenderet, verèbatur. Aber auch andere Substantive werden in ähnlicher Weise gebraucht. Sest. 49, 105. Suffragiis offendebatur saepe eorum voluntas (= sie).

e. Die Substantive *genus, ratio, vis* stehen oft im Lateinischen in der Art nur umschreibend, daß sie im Deutschen ganz fortfallen können. *Caes. b. g. 4. 24. At barbari — praemisso equitatu et essedariis, quo plerumque genere in proeliis uti consuerunt* (die sie gewöhnlich in der Schlacht verwenden) *et. Verr. 4, 47, 104. Nullam sibi iste — infitiandi rationem reliquit* (er hat sich alles Längnen unmöglich gemacht). *Fin. 5, 26, 76. Percipiendi vis ita definitur a Stoicis* (Von dem Wahrnehmen geben die Stoiker folgende Definition).

f. *Res* steht im Lateinischen zuweilen in der Art als Subject, daß wir uns gar nicht in derselben Weise ausdrücken, auch nicht, wie sonst wohl geschieht, *res* mit dem Pronomen „es“ wiedergeben können, sondern es ganz auslassen und das Subject aus einem anderen, damit verbundenen Ausdrucke entnehmen. *Caes. b. g. 6, 19. De morte si res in suspicionem venit* (wenn der Todesfall verdächtig wird).

2. ein Pronomen.

a. Wenn das Demonstrativpronomen im Lateinischen der Deutlichkeit wegen hinzugefügt ist, weil das Nomen durch einen Zwischensatz von seinem Prädicate getrennt ist; kann es im Deutschen zuweilen wegfallen. *Cic. de or. 2, 28 zu Ende. Haec ipsa, quae nunc ad me delegare vis, ea semper in te eximia atque praestantia fuerunt* (Gerade das, was du nun auf mich übertragen willst, war bei dir immer u. s. w.).

b. Wo nach einem eigenthümlichen lateinischen Sprachgebrauch die Pronomina *is* und *ille* bei quidem überflüssig stehen, fallen sie im Deutschen fort. *Nep. Eum. 1, 1. Hujus si virtuti par data esset fortuna, non ille quidem major, sed multo illustrior* (würde er zwar nicht größer aber viel berühmter sein). *Cat. m. 18, 65. Ac morositas tamen et ea vitia, quae dixi, habent aliquid excusationis, non illius quidem justae* (zwar keine gerechte), *sed et.*

3. ein Zeitwort.

a. Man könnte hierher die Fälle rechnen, wo ein lateinisches Zeitwort von *facere* ut, *faciendum* *putare*, ut — abhängig gemacht ist, wie sich denn z. B. ein Satz, wie *Vatin. 9. 21. invitus facio, ut recorder ruinas reipublicae* wohl mit vollständiger Auslassung des *facio, ut* übersezen ließe: Ich erinnere mich ungern an . . . Aber es wäre in diesen Fällen auch nicht durchaus dem deutschen Sprachgebrauch widersprechend, in ähnlicher Weise, wie im Lateinischen, sich auszudrücken; denn meistens liegt in dem *facio, ut* der Sinn: „ich entschließe mich“ und dergl.

b. In Umschreibungen mit *est, ut* (eigentlich es ist der Fall, daß) bleibt das *est, ut* in den meisten Fällen im Deutschen besser unübersetzt. *Cic. or. 59, 99. Est autem, ut id maxime deceat, non id solum* [dies ziemt sich wohl am meisten, aber nicht allein] *pr. Coel. 20. Quando denique fuit, ut quod licet non liceat?* [Kurz, wann war das, was erlaubt ist, nicht erlaubt?]

c. Eine Aussage wird im Lateinischen zuweilen durch Hinzufügung der Zeitwörter *videri, existimare, putare* als individuelle Ansicht bezeichnet, wo nach deutschem Sprachgefühl dazu kein Grund vorhanden ist, und wir daher diese Zeitwörter unausgedrückt lassen. *Cic. pr. l. Man. 10. 27. Restat, ut de imperatore ad id bellum deligendo ac tantis rebus praeficiendo dicendum esse videatur* (daß ich spreche).

d. Zuweilen sind im Lateinischen zwei Zeitwörter nebeneinander so angewendet, daß damit dasselbe doppelt ausgedrückt zu sein scheint. Auch in diesem Falle wird uns im Deutschen das eine Zeitwort entbehrlich erscheinen. Es trifft dies z. B. das Zeitwort *licet*, wo es in Verbindung mit *permittere* steht. *Caes. b. g. 1, 35. Deinde — Sequanis permitteret, ut quos illi haberent (obsides) voluntate ejus reddere illis liceat* (den Sequanern erlaubte, die Geiseln, die sie hätten, mit seiner Beistimmung zurückzugeben).

4. ein Adverb.

Wo *potius* und *magis* bei den Verben *malle* und *praestare* stehen, ist die Beziehung, welche diese Adverbien ausdrücken, in den Verben selbst schon enthalten; sie werden daher im Deutschen nicht besonders übersetzt. *Nep. Con. 5. 2. Quod potius patriae opes augeri quam regis maluit* [weil er lieber wollte, daß die Macht seines Vaterlandes als die des Königs zunähme]. *Cic. in Pis. 7, 15. Ut emori potius quam servire praestaret* [daß es besser sei zu sterben, als in der Knechtschaft zu leben]. Ähnlich verhält es sich mit *prius* bei Verben, die mit *prae* und *ante* zusammengesetzt sind.

5. Andere Fälle dieser Art, insbesondere solche, wobei zugleich eine Vertauschung von Wörtern verschiedener Klassen oder von Satztheilen Statt findet.

a. Plenus mit dem Genitiv eines Hauptwortes läßt sich oft durch ein Particip. Praes. oder durch ein Adjectiv übersetzen, wie denn diese Ausdrucksweise im Lateinischen gerade da öfter angewendet wird, wo ein entsprechendes Eigenschaftswort im Lateinischen nicht vorhanden ist, oder in der betreffenden Verbindung nicht paßt. *Plena oratio solatii* eine tröstende Zusprache. *Cic. Rosc. Am. 10. Consilium plenum secleris et audaciae* sein verbrecherischer und tollkühner Plan].

b. *Esse* und *habere* in Verbindung mit Verbalsubstantiven, sowie auch andere Verbindungen von Substantiven mit Zeitwörtern (z. B. *in suspicionem vocari* und *venire* heutzwöhnt werden und mehrere mit *vocari* und *venire* in ähnlicher Weise gebildete Ausdrücke) dienen oft im Lateinischen nur zum Ersatz des Passivs von Zeitwörtern, denen es fehlt. Im Deutschen läßt sich also dieses Passiv anwenden. *Deiot. 12, 33. In invidia esse* beneidet werden. *N. D. 1, 17, 45. Habet enim venerationem justam* (es wird mit Recht geehrt) *quidquid excellit.*

c. Wo in dem Streben nach größerer Anschaulichkeit im Lateinischen statt einfacher Verba Umschreibungen durch ein Verbalsubstantiv mit *esse*, *fieri*, *habere* u. ä. gebraucht sind, steht oft im Deutschen besser das einfache Verb. *Liv. 1, 48. Fit fuga regis apparitorum atque comitum* (Es flohen u. s. w.).

d. Das Substantivum *res* wird zuweilen als allgemeiner, unbestimmter Ausdruck des Verhältnisses gebraucht, und ist dann im Deutschen nur durch das Pronomen „es“ wiederzugeben. *Res ad interregnum venit* (es kam zum Interregnum). *Res eo adducta est* (es ist dahin gekommen). In anderen Fällen vertritt *res* das Neutrum eines Pronominis demonstrativi. *Caes. b. g. 4, 27. In petenda pace ejus rei* (davon) *culpam in multitudinem coniecercunt. De off. 1, 21, 73. Ad rem gerendam autem qui accedit, caveat ne id modo consideret, quam illa res* (dies) *honestata sit, sed etiam ut habeat efficiendi facultatem.*

e. Die Ablative von einigen lateinischen Substantiven werden im Deutschen oft nur mittelst der Präposition „durch“ übersetzt. *Nep. Lys. 1, 3. Lysander sic sibi indulsit, ut ejus opera* (durch ihn) *in maximum odium Graeciae Lacedaemonii pervenerint.* Ähnlich werden die Ablative *beneficio*, *auxilio*, *arte* u. a. gebraucht. Auch könnte man in der Construction der Ablativi absol. *Pausania duce* u. dergl. zuweilen mit dem bloßen „durch“ übersetzen.

f. Im Lateinischen wird oft da ein Zeitwort angewendet, wo wir ein bloßes Adverb setzen. Es kann dabei ein anderes Zeitwort im Infinitiv stehen. *Nep. praef. 1. Non dubito, fore plerosque* (Gewiß wird es geben). *Caes. b. g. 1, 7. Maturat proficisci* (Er bricht eilig auf). Oder es folgt ein Satz mit *ut*, *ne*, *quin*, dem bloßen Conjunctiv u. s. w. *Caes. b. c. 2, 35, 2. Paullum abfuit, quin Varum interficeret* (Beinahe hätte er den Varus getödtet). Oder es ist nur ein Zeitwort zu ergänzen, und auch dies ist oft im Sprachgefühl so in Vergessenheit gerathen, daß jene verbalen Ausdrücke ganz die Bedeutung eines Adverbs schon im Lateinischen angenommen haben. So steht insbesondere *nescio* an für unser „vielleicht“. *Nep. Tim. 1, 1. Namque huic uni contigit, quod nescio an nulli.*

g. Wir sprachen schon von der im Lateinischen häufig vorkommenden Wiederholung desselben Substantivs kurz hintereinander. Auch andere Ausdrücke werden so wiederholt, und bleiben dann im Deutschen das zweite Mal entweder ganz fort, wie *Liv. 30, 33. Hannibal primum elephantos instruxit, deinde subsidiariam aciem instruxit*, oder wo mit Wiederholung desselben Verbs noch ein Umstand gleichsam nachträglich hinzugefügt wird, übersetzt man „und zwar“. *Cic. Cat. 1, 2, 4. Vivis et vivis non ad deponendam sed ad confirmandam audaciam.* (Vergl. I, 7, b. g. dieser Abhandl.) Wo directe Gegensätze vorhanden sind, setzt man statt des zweiten Zeitworts „aber wohl, aber nicht.“ *Cic. Tusc. 2, 14, 34. Quid? ergo hoc pueri possunt, viri non poterunt?* (Männer aber nicht?) — Vergl. III, 7, b dieser Abhandlung. — Steht dasselbe Verb zum zweiten Mal im Participium Perf. Pass.: so werden im Deutschen die Adverbien „dann, hierauf, hernach“ gebraucht. *Liv. 1, 10. Exercitum fundit fugatque. fustum persequitur* (darauf verfolgt er es). *Lael. 13, 44. Eaue* (victoritas) *et adhibeatur — et adhibitae pareatur* (und dann füge man sich ihr).

h. Ganze lateinische Sätze sind im Deutschen oft durch Substantiva, namentlich durch Abstracta, wiederzugeben. **a)** Infinitivsätze. *Caes. b. g. 4, 22. Hoc sibi Caesar satis opportune accidisse arbitratus — imperat.* Cäsar hielt dies für ein ihm recht günstiges Ereigniß und befahl

Tusc. 1, 6, 10. Adeone me delirare censes, ut ista esse, (an die Existenz dieser Dinge) credam.

b) Relativsätze. Caes. b. g. 1, 36. Ius esse belli, ut, qui vicissent (die Sieger) iis, quos vicissent (den Besiegten) quemadmodum vellent, imperarent. Or. 3, 6, 22 illud, quod amplexi sumus (unser Beruf). Hierher gehört auch die Uebersetzung von Illi, qui erant cum Clodio; Zeno et ab eo qui sunt; ii, qui Aristotelem secuti sunt mit: Begleiter, Schüler, Anhänger. Relativsätze, die sich auf einen ganzen Satz beziehen, können zuweilen durch ein Substantiv übersetzt werden, das dem Satze als Apposition hinzugefügt wird. Caes. b. g. 2, 20. Caesari omnia uno tempore erant agenda: vexillum proponendum, quod erat insigne, quum ad arma concurrere oporteret (das Zeichen, wenn es nöthig war, zu den Waffen zu eilen). c) Abhängige Fragesätze. Caes. b. g. 6, 39. Quid ab his praecipiat, exspectant (Sie erwarten deren Befehle). Cat. m. 21, 77. Equidem non video, cur, quid ipse sentiam (meine eigene Ansicht) de morte, non audeam vobis dicere. Insbesondere werden Subjecte oder Objecte von unbestimmter, problematischer Existenz im Lateinischen in Fragesätzen ausgedrückt, wo wir kein Bedenken tragen, abstracte Substantiva anzuwenden. (Mägelsb. l. c. S. 115) Liv. 3, 40. Quum per tot menses vacua civitate nemo, justine magistratus summae rerum praesens, controversiam fecerit (die Rechtmäßigkeit der höchsten obrigkeitlichen Personen bestritten habe). Wenn ein frageweise gestalteter Relativsatz von einem Verbo sentiendi oder declarandi abhängig ist, pflegen im Lateinischen die Objecte dieser Verba abgelöst und in den Relativsatz gezogen zu werden. Im Deutschen werden sie dann oft besser wieder zu dem Verb hinzugesetzt, zu dem sie gehören. Cic. Planc. 35. Quae fuerit in republica tempestas illa, quis nescit? (Wer kennt nicht das Ungewitter, welches et.) d) Conjunctionalsätze. Caes. b. g. 1, 26. Diu quum esset pugnatum (Nach langem Kampfe), impedimentis castrisque nostri potiti sunt. Nep. Alcib. 4, 3. Absentem, quod sacra violasset (wegen Religionsverletzung), reum fecerunt. Caes. b. g. 1, 3. Itemque Dumnorigi Haeduo, ut idem conaretur (zu demselben Unternehmen), persuadet. Cic. de or. 3, 16. Qui quum ipsi doctrina et ingeniis abundarent (trotz aller Fülle von Geist und Gelehrsamkeit). Aus diesen Beispielen geht hervor, daß die lateinische Conjunction in diesen Fällen immer einer deutschen Präposition entspricht; und in der That lassen sich ja schon in der deutschen, wie auch anderen Sprachen, Conjunctionalsätze mit Präpositionalausdrücken vertauschen. Es drücken nämlich die sogenannten Adverbialsätze im zusammengefügten Satze ganz dieselben adverbialen Bestimmungen (der Zeit, des Grundes, der Bedingung, Einschränkung u. s. w.) aus, die im einfach erweiterten Satze durch Präpositionalausdrücke gegeben werden. Es entsprechen sich so gewisse Conjunctionen und Präpositionen (nachdem — nach; weil — wegen; wenn — bei; obgleich — trotz), und ist z. B. dasselbe, ob ich sage: Er ist fröhlich, obgleich er arm ist, oder: trotz seiner Armut.

i. Wo nach einem eigenthümlichen lateinischen Sprachgebrauch ein Relativsatz in einen Satz eingeschaltet oder ihm vorangestellt ist, um das Verhältniß dieses Satzes zu der im Relativsatze ange deuteten Beschaffenheit und Eigenschaft der Person oder Sache, von der gesprochen wird, zu bezeichnen; da überlegen wir den Relativsatz oft durch einen bloßen Präpositionalausdruck mit Anwendung der Präpositionen „nach, bei, gemäß“. Cic. ad Fam. 7, 2. Si mihi negotium permisisses, qui meus amor in te est (nach meiner Liebe zu dir), confecissem. Cic. ad Att. 6, 9. Spero, quae tua prudentia et temperantia est (bei deiner Klugheit und Mäßigung), te jam, ut volumus, vivere. Man kann auch eine Umschreibung mit: „Wie sich erwarten läßt“ (Wie sich nach deiner Klugheit u. s. w. erwarten läßt) anwenden.

ka. Zuweilen können ganze lateinische Sätze im Deutschen durch einen bloßen adverbialen oder pronominalen Ausdruck wiedergegeben werden. Nunquam dubitavi, quin hoc ita esset. Ich habe nie daran gezweifelt. Quod nisi ita est. Sonst.

l. Relativsätze (oder Participien die statt derselben stehen), welche nur die Bestimmung haben, zwischen einem Substantivum und einem davon abhängigen Satze zu vermitteln, der nicht gut unmittelbar von dem Substantiv abhängig gemacht werden kann, bleiben im Deutschen fort. Tusc. 1, 22, 52. Hanc habet vim praeceptum Apollinis, quo monet, ut se quisque noseat (die Verschrift des Apollo, daß Jeder sich selbst erkennen solle). Curt. 7, 36. Consilium suadentium, ne quid temere et audacter faciat (der Rath, nichts unüberlegt und tollkühn zu thun). Es kommt dabei in Betracht, daß im Lateinischen ein Accusativus cum Infin. nur dann von einem Substantiv abhängig gemacht werden kann, wenn es den Begriff einer abstracten geistigen Thätigkeit hat.

Schulnachrichten

für die Zeit von Ostern 1865 bis dahin 1866.

I. Lehrverfassung.

I. Die höhere Bürgerschule.

A. Die Realklassen.

(Im Ganzen 5 Jahre.)

Tertia.

Ordinarius: Zerdik. Cursus zweijährig. *)

1. Religion. 3 St. (comb. mit Quarta.) a. Bibelfunde. 2 St. Im Sommer: Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde beginnend mit der Geschichte der Könige bis auf Christus. (Kurz Leit-faden und Bibel.) Die Messianischen Weissagungen wurden memorirt. Im Winter: Apostelgeschichte St. Lucae gelesen und nach v. Gerlach erklärt. Geographie von Palästina und der angrenzenden Länder; soweit sie zum Verständniß der Heisen St. Pauli nöthig ist. b. Katechismus. 1 St. Die christliche Sittenlehre nach Saspis. 1. Hauptstück mit ausgewählten Sprüchen und Liedern. Die sonntäglichen Perikopen wurden erklärt, die Sonntags-Evangelien memorirt und alle 4 Wochen ein Auszug aus einer gehörten Predigt eingeliefert. Zerdik. — 2. Deutsch. 3 St. Die Lehre vom zusammengesetzten Satz mit besonderer Berücksichtigung der Interpunctionen und Conjunctionen; die Lehre von den Formen der deutschen Dichtung nach Buchner; freie Vorträge; Aufsätze; besonders historische Darstellungen, Geschäftsaufsätze und Briefe. Monatlich wurde ein klassisches Stück, nach vorhergehender Erklärung, eingeprägt. Zerdik. — 3. Latein. 5 St. Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der *rectio casuum*, *const. accus.* cum *inf.*, *ablat. absol.*; das Wichtigste aus der *Tempus-* und *Modus-Lehre* (*oratio obliqua*). Wöchentlich 1 Extemporale und alle 14 Tage ein Exercitium. Lectüre: Julius Caesar *de bello Gallico*, lib. VI. Rettovertiren und Memoriren einzelner Kapitel, Einprägen der Redensarten und Vocabellernen. Zerdik. — 4. Französisch. 4 St. Grammatik von Plög II. Theil: 2. Abtheilung bis Lect. 15; 1. Abth. bis Lect. 28. Lectüre aus der Chrestomathie von Plög. Exercitien und Extemporalien, Vocabellernen und Einprägen geeigneter Stücke. Le Clerc. — 5. Englisch. 3 St. Elementar-Cursus von Plate: 2. Abth. bis Lect. 32; 1. Abth. bis Lect. 50. Lectüre nach den angehängten Lesebüchern desselben Buches. Le Clerc. — 6. Geschichte. 2 St. Deutsche (und preussisch-brandenburgische) Geschichte von der Völkerwanderung bis auf Friedrich den Großen; nach Gange's Leitfaden, 2. Unt. St., 2. Abth. De necke. — 7. Geographie. 2 St. Nach Voigt's Leitfaden, IV. Cursus. Einiges aus der mathematischen Geographie; die fremden Erdtheile in orographischer, hydrographischer und politischer Beziehung. Bli ndow. — 8. Physik. 2 St. Populäre Phänomenologie nach Krügers „Grundzüge der Physik“. Allgemeine Eigenschaften der Körper; Affinität; Schwerkraft. Zerdik. — 9. Mineralogie. 1 St. Dyktognose, Geognosie und Geologie nach Schilling. Zerdik. — 10. Mathemathik. 6 St. Im Sommer: Geometrie. 4 St. Kreislehre; Verwandlung, Theilung; Ausmessung geradliniger Figuren nach Kambly, § 82—110 und 121—127. Im Winter: Arithmetik und Algebra. Decimalbrüche; absolute Zahlen; Verhältnisse und Proportionen; die vier Species mit relativen Zahlen. Ausziehung von Quadrat- und Kubikwurzeln; Gleichungen ersten Grades. Nach Kambly's Elementar-Mathematik, Theil I. Bli ndow. Praktisches Rechnen 2 St. Gesellschafts-, Zins-, Rabatt-, Terminrechnung nach Kölsing, 2. Theil; Körperberechnung. Niehn. — 11. Zeichnen. 2 St. comb. mit Quarta. Zeichnen nach Vorlegeblättern; Schattiren; Baumstudien; Perspective und Zeichnen nach Modellen. Wangerin. 12. Gesang. 2 St. siehe unten Singschor.

*) Bei den einzelnen Gegenständen sind die Namen derjenigen Lehrer angegeben, die den Unterricht zuletzt ertheilt haben.

Ordinarius: Denecke: einjähriger Cursus.

1. Religion. 3 St. (comb. mit Tertia, siehe oben.) Verdik. — 2. Deutsch. 3 St. Der einfach erweiterte und das hauptsächlichste vom zusammengesetzten Satz an Beispielen erläutert; stetige Uebungen um Sicherheit im Gebrauch der Verhältnißwörter und in der Rection der Zeit- und Eigenschaftswörter zu erzielen; Interpunctionssetzung. Stillübungen: Beschreibungen, Schilderungen, Briefe. Monatlich wurde ein Gedicht eingepreßt und vorgetragen. Denecke. 3. Latein. 6 St. Rectio casuum, constr. accus. cum infim. und ablat. abs. mit schriftl. übersetzten Beispielen aus der Militia. Exercitien wechseln wöchentlich mit Extemp. ab. Lectüre: Cornel. Nepos: Cimon, Pansanias, Hannibal, (behandelt wie in Tertia). Denecke. 4. Französisch. 4 St. Vollendung der Elementar-Grammatik von Noeg; Lectüre nach den angehängten Lesebüchern. Exercitien u. Extemp. Vocabellernen nach: petit vocabulaire, Retrovertiren, Memoriren kleiner Abschnitte und Gedichte. Le Clerc. 5. Geschichte. 2 St. Griechische Geschichte und Chronologie, mit Berücksichtigung der Aegypter, Perser und Juden; römische Geschichte und Chronologie bis zur Völkerwanderung nach Lange, 2 Unt. St. 1. Abth. Denecke. 6. Geographie. 2 St. Deutschland und die nicht zum Deutschen Bunde gehörigen österr. Staaten nach den natürlichen Verhältnissen und der politischen Eintheilung nach Voigt, 3. und 4. Cursus; Uebersicht von Europa. Denecke. 7. Naturbeschreibung. 2 St. (comb. mit Quinta.) Im Sommer: Botanik nach Schillings Leitfaden. Einleit. und Terminologie, Uebersicht über das Linné'sche System, das natürliche System und Geographie der Pflanzen in propädeutischer Weise. Alle 14 Tage findet eine Excursion statt. Im Winter: Säugethiere und Vögel; dann Reptilien, Fische, Insecten und Spinnen, Krustenthiere. (So lange der Unterricht combinirt ist, wird das Pensum auf zwei Jahre zweckmäßig vertheilt.) Niehn. — 8. Mathematik. 6 St. a. Geometrie 4. St. Planimetrie. Linien, Winkel; ebene Figuren (Dreiecke, Vierecke, Parallelogramme); Vergleichung des Flächeninhalts und Verwandlung gradliniger Figuren. Nach Rambly's „Elementar-Mathematik“ Theil II § 1—81 und 111—121. Blindow. b. Rechnen. 2 St. Einfache u. zusammengesetzte Regelbetri, Zins- und Prozentrechnung, auch leichte Beispiele aus der Gesellschaftsrechnung nach Fölsing, 2. Theil. Heidenreich. — 9. Schreiben. 2 St. (comb. mit Quinta.) Deutsche und lateinische Schrift; Takt Schreiben. Heidenreich. — 10. Zeichnen. 2 St. (comb. mit Tertia, siehe oben.) — 11. Gesang. 2 St. siehe unten Singschor.

Quinta.

Ordinarius: Bindow; einjähriger Cursus.

1. Religion. 4 St. Im S.: Bibl. Geschichte des Alten Bundes nach Zahn, mit Zuziehung der Bibel. Im Winter: desgleichen des neuen Bundes. Katechismus: Das 1. Hauptstück nach Jaspis; das 4. und 5. (nach Seeliger erklärt) memorirt. Ausgewählte Sprüche, Kirchenlieder ev. Perikopen. Niehn. — 2. Deutsch. 4 St. Genauere Bestimmung der Redetheile; der einfach erweiterte Satz; Besprechung einiger Wortfamilien; Rection der Eigenschafts-, Zeit- und Verhältnißwörter; orthographische Uebungen mit Benutzung der monatlich gelernten Gedichte. Stillübungen: Nachzählen größerer Stücke. Blindow. — 3. Latein. 6 St. Wiederholung der Formenlehre und Genußregeln; unregelmäßige Declination; Zahlwörter, namentlich Cardinal- und Ordinalzahlen; Deponenten; unregelmäßige Verba; die einfachsten Regeln über den Nominativ und Accusativ. Tirocinium Stück 74—101 mit den zugehörigen Vocabeln. Militia Stück 33—73 mit Auswahl. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. Blindow. — 4. Französisch. 5 St. Leseübungen; avoir und éter nach den drei ersten Abschnitten des livre élémentaire von Pöyg, Lect. 1—50; stündliches Vocabellernen; Retrovertiren mündlich und schriftlich; Exercitien und Extemporalien; Auswendiglernen einiger Stücke. Blindow. — 5. Geschichte. 2 St. Die wichtigsten Begebenheiten aus der mittleren und neueren Geschichte nach Lange 1. Unt. St. Le Clerc. — 6. Geographie. 1 St. Europa, besonders Deutschland, nach seinen geographischen Verhältnissen nach Voigt, § 61—87; die politische Geographie von Preußen nach dem 4. Cursus. Denecke. — 7. Naturbeschreibung. 2 St. (comb. mit Quarta) siehe oben. — 8. Mathematik. 4 St. (incl. 1 St. Formenlehre.) a. Rechnen. Die gemeine Buchrechnung, besonders Division und Regelbetri; mit Brüchen nach Fölsing, 1. Th. Heidenreich. b. Formenlehre: Erweiterung des Pensum von Serta; Construction verschiedener geometrischer Figuren mit Lineal und Zirkel; Berechnung der Winkel. Wangert in. — 9. Schreiben.

2 St. (comb. mit Quarta) siehe oben. — 10. Zeichnen. 2 St. (incl. 1 St. Formenlehre.) Contouren und Zeichnen nach Vorlegeblättern; einige Uebung im Flächen-schattiren. Wangerin. — 11. Gesang. 2 St. siehe unten Singschor.

Sexta.
Ordinarius; Niehn; einjähriger Cursus.
1. Religion. 3 St. Im Winter: Ausgewählte biblische Geschichten aus dem Alten Testament nach Zahn; im Sommer: desgleichen aus dem Neuen Testament. Katechismus: Das 1. 2. 3. Hauptstück mit der Erklärung (einfach nach Seeliger erläutert) sicher eingeprägt. Ausgewählte Sprüche, Kirchenlieder und Gebete und die Reihenfolge der biblischen Bücher memorirt. Niehn. — 2. Deutsch. 5 St. An Wegels Lesebuch (1. und 2. Kreis) anknüpfend, die Lehre vom einfachen Satz, die Redetheile (excl. Bindewörter), Declination und Conjugation. Fleißige Uebung im Fragestellen, sowie im Uebertragen aus der activen in die passive Form. Einprägen kleiner Gedichte und Erzählungen. Stilübungen: Kleine Erzählungen. Niehn. Wöchentlich 1 Stunde Orthographie. Wangerin. — 3. Latein. 8 St. Tirocinium von D. Schulz. Lect. 1—80. (Declination, Conjugation, Pronomina, Numeralia); sicheres Einprägen der Formenlehre. Exercitien und Extemporalien aus der Militia von Strack. 1. Abth. Denecke. — 4. Geschichte. 1 St. Geschichtsbilder aus der alten Geschichte nach Lange. 1. Unt. St. 1. Abth. Denecke. — 5. Geographie. 2 St. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasserertheilung auf der Erde; allgemeine Kenntniß der Erde nach ihrer Bodengestalt, nach Voigt 1. 2. Cursus. Niehn. — 6. Naturbeschreibung. 1 St. Im Sommer: Beschreibung einiger ausgewählten Pflanzen nach ihrem äußeren Bau; die Schüler nehmen an den botan. Excurs. Theil (siehe Quarta). Im Winter: Beschreibung der bekannteren Arten des höheren Thierreichs unter Vorzeigung der Abbildungen. Niehn. — 7. Rechnen. 4 St. Die 4 Species mit benannten Zahlen; Addition und Subtraction mit Brüchen nach Fölsing 1. Th. Niehn. — 8. Schreiben. 3 St. Deutsche und lateinische Schrift in Sägen; Zahlen- und Lathschreiben. Benutzung der Normalhefte von Leshafft. Heidenreich. — 9. Formenlehre. 1 St. Besprechung sämtlicher geometrischen Körper. — Vielsache —; einige Uebungen im Nachzeichnen. Niehn. — 10. Gesang. 1 St. Uebungen im Tonbilden und Treffen; Kenntniß der Noten und Tonarten; einstimmige Kirchen- und Volkslieder nach Erck und Greef. Wangerin.

Leibesübungen.

Der Turnunterricht wird wöchentlich zweimal, im Sommer auf dem Turnplatze, im Winter im Saale der höheren Bürgerschule unter Leitung des Turnlehrers Niehn erteilt.

Singschor.

Derselbe besteht aus den gesangsfähigen Schülern der drei obersten Klassen, und übt wöchentlich in 2 Stunden größere mehrstimmige Compositionen unter Leitung des Musiklehrers Wangerin.

B. Die Vorschule.

(Im Ganzen 2½ — 3 Jahre.)

1. Vorschul-Klasse.

Ordinarius: Heidenreich.

1. Religion. 4 St. Im Sommer: ausgewählte Geschichten aus dem Alten Testament. Im Winter: Desgleichen aus dem Neuen Testament. Niehn. Katechismus: Das 1. Hauptstück mit Luthers Erklärung und das 2. ohne diese sicher eingeprägt. Einige Sprüche, Kirchenlieder und Gebete. Heidenreich. — 2. Lesen und Deutsch. 6 St. Lesen der leichteren Lesestücke aus dem 1. und 2. Kreise von Wegels Lesebuch, Wiedererzählen, Auflösen in einzelne Sätze; Forts. der Buchstabenübungen; Kenntniß der Haupt-, Geschlechts-, Eigenschafts- und Zeitwörter; orthographische Uebungen. Heidenreich. — 3. Schreiben. 4 St.

Einüben der deutschen Schrift in kleinen Sätzen, Uebung in lateinischer Schrift, hauptsächlich systematische Einübung der Buchstabenformen des deutschen und lateinischen großen Alphabets. Wöchentlich wurden 2 Seiten nach Lesshaft's Normalheften zu Hause abgeschrieben. Heidenreich. — 4. Rechnen. 5 St. Wiederholung und Erweiterung des früheren Pensum; Division; die vier Species mit einfach benannten Zahlen; Numeriren; Kenntniß preussischer Maße, Gewichte, Münzen; Kopfrechnen. Heidenreich. — 5. Geographie. 1 St. Heimathskunde; erste Bekanntschaft mit Relief-Globus und Landkarte; allgemeine Bekanntschaft mit den Erdtheilen und einigen geograph. Begriffen, mit der Land- und Wasservertheilung auf der Erde. Heidenreich. — 6. Naturbeschreibung. 1 St. Uebergang von den Sprechübungen zum naturbeschreibenden Unterricht; Beschreibung der den Kindern bekannten Thiere aus dem höh. Thierreich; Uebung im genauen Anschauen. Riehn. — 7. Formenlehre. 1 St. Besprechung regelmäßiger Körper, verschiedener Säulen, Würfel, und die ersten Versuche im Nachzeichnen vorgezeichneter, geradliniger, einfacher Figuren. Riehn. — 8. Gesang. 1 St. Einüben leichter, einstimmiger Kirchen- und Volksmelodien. Wangerin.

2. Vorschul-Klasse.

1. Religion. 4 St. Im Sommer: Nacherzählungen einiger ausgewählten biblischen Geschichten aus dem Alten Testament. Katechismus: Die 10 Gebete ohne Erklärung. 3 kurze Kirchenlieder, Sprüche und Gebete. Frh. Bauer. — Erster Unterricht in Realien an Bildern. 2 St. Besprechung der Wille'schen Bildertafeln, der Bilder der Handfibel und der Gegenstände, die der unmittelbaren Anschauung der Kinder vorliegen, mit besonderer Berücksichtigung einer lautrichtigen Aussprache, einer scharfen Betonung und Bildung zusammengesetzter und abgeleiteter Wörter. Einprägen dreier leichten Volkslieder. Frh. Bauer. 3. Lesen und Schreiben. 12 St. Kenntniß der Laute, Lesen und Schreiben von Sylben, von Wörtern und Sätzen und Vervollkommen des Lesens. Durchsprechen und Widererzählen des Gelesenen; Buchstabiren; wöchentlich eine kleine Abschrift; Einprägen von ausgewählten, leichten Gedichten. Wangerin. — 4. Rechnen. 6 St. Operationen im Zahlenkreise von 1—10, 10—20 mit Veranschaulichung an der Rechenmaschine und Einübung an practischen Beispielen. Zu- und Abzählen von 1—100; Einübung der Addition, Subtraction im Zahlenkreise von 1—100; Einübung des Einmaleins und Anwendung in demselben Zahlenkreise. Kopfrechnen. Wangerin. — 5. Gesang. 1 St. Anknüpfend an die Sprechübungen werden einige der leichtesten Melodien nach dem Gehör gesungen. Frh. Bauer.

6. Handarbeiten. 2 St. Da die Vorschule auch von Schülerinnen besucht wird, so erhielten diese, in der ersten Klasse, statt Formenlehre, an zwei Tagen der Woche Unterricht im Stricken von der Handarbeitslehrerin Frau Schubert.

II. Die höhere Töcherschule.

(Im Ganzen 6 Jahre.)

I. Klasse.

Ordinarius Le Clerc; zweijähriger Cursus.

1. Religion. 2 St. a. Bibelfunde. Im Sommer: Die Messianischen Weissagungen in den Psalmen und Propheten bei ausschließlichem Gebrauch der Bibel. Geographie von Palästina. Im Winter: Evangelium nach Johannes (die Bergpredigt nach Matthäus) mit der Erklärung nach v. Gerlach. b. Katechismus. Die christliche Glaubens- und Sittenlehre im Anschluß an die entsprechenden Hauptstücke. Ausgewählte Lieder wurden memorirt, die evang. Perikopen erklärt und gelernt, und alle 4 Wochen ein kurzer Auszug aus einer gehörten Predigt geliefert. Berdik. — 2. Deutsch. 4 St. Wiederholung und Erweiterung der Grammatik bei der prosaischen Lectüre. Poetische Lectüre aus Göttermeyer, wobei eine Uebersicht der Geschichte der deutschen Literatur gegeben, wie auch neben der Erläuterung des Inhalts (Mythologie) die metrischen Formen besprochen wurden. Monatlich wurde ein klassisches Stück memorirt und vorgetragen. Aufsätze, Briefe, geschichtliche Thematata, kleine Abhandlungen. Le Clerc.

3. **Französisch.** 5 St. Aus der Grammatik von Plöy Lect. 1—46. Lectüre: Athalia wurde beendet; ausgewählte Stücke aus der Chrestomathie v. Plöy, ebenso aus Paul und Virginie ein größeres Stück vertirt und retrovertirt. Conversation anschließend an die Willefschen Bildertafeln mit Benutzung der Recueil von C. Griep und des Vocabulaire systématique v. Plöy; außerdem Memoriren von Gedichten und Gesprächen. Exercitien und Extemporalien. Frl. Fritsch. 4. **Englisch.** 2 St. Plate's Grammatik 1. und 2. Cursus bis Lect. 45. Lesestücke aus dem Anhänge desselben Buches. Darneben wurden Gedichte übersetzt und theilweise memorirt, wie auch wöchentlich eine schriftl. Arbeit eingelefert. Le Clerc. 5. **Geschichte.** 2 St. Christlich germanisches Zeitalter mit besonderer Berücksichtigung Preußens bis auf die Gegenwart. Lange, III. Curs. 2. Theil. Le Clerc. 6. **Geographie.** 2 St. Im Anschluß an Voigt's Leitfaden III. und IV. Cursus; specielle Betrachtung der oro- und hydrographischen Verhältnisse, sowie die politische Geographie der fremden Erdtheile; das Wichtigste aus der mathem. Geographie. Le Clerc. 7. **Rechnen.** 2 St. Vermischte Aufgaben zu den Bruchrechnungen; zusammengesetzte Regel-detri, Zins-, Rabatt- u. Gesellschafts-Rechnung nach Böhme, 4. Heft. Riehu. — 8. **Naturbeschreibung** 2 St. Im Sommer: Botanik. Im Winter: Die verschiedenen Klassen, Ordnungen, Familien und Gattungen des Thierreichs, besonders Wirbelthiere, nach dem Leitfaden von Schilling. Frl. Fritsch. 9. **Physik.** 1 St. Populäre Phänomenologie mit Auswahl; allgemeine Eigenschaften der Körper; Einiges aus der Chemie des täglichen Lebens. Berdik. — 10. **Zeichnen.** 2 St. Im Sommer: Bäumschlag; im Winter: Landschaften nach Hermes. Frl. Fritsch. 11. **Gefang.** 2 St. (comb. mit der 2. Klasse.) Schwerere zweistimmige und eine Anzahl dreistimmiger Gefänge. Dur- und Moll-Donarten, sowie schwere Dressübungen. Wangerin. 12. **Handarbeit.** 3 St. Vorzüglich feines und sauberes Nähen; Namentstiche, feines Stöpfen und künstliche Gehmäthe. Vor Weihnachten sind Carnarbeiten gestattet.

2. Klasse.
 Klassenlehrerin Frl. Fritsch, zweijähriger Cursus.

1. **Religion.** 3 St. a. Biblische Geschichte. Im Sommer: Alles Testament nach Zahn, § 1 bis 81; im Winter: Neues Testament, § 1—80. b. Katechismus: 1 St. das I. Hauptstück und der 1. und 2. Artikel nach Jaspis; darneben Wiederholung der übrigen Hauptstücke mit der Erklärung. Ausgewählte Kirchenlieder; einige evang. Perikopen. Frl. Bauer. — 2. **Deutsch.** 4 St. Wiederholung der Lehre vom einfachen Satz; der erweiterte und zusammengesetzte Satz; Interpunctionssetzung; Rection der Zeit, Eigenschafts- und Verhältnißwörter im Anschluß an die profaische Lectüre. Monatliches Einprägen klassischer Gedichte. Stilübungen: Beschreibungen, Erzählungen und Briefe. Frl. Fritsch. — 3. **Französisch.** 4 St. Conjugaison franc. von Plöy, Lect. 1—60; die regelmäßigen Conjugationen im Actif und Passif; stündliches Vocabellernen aus dem Petit vocabulaire. Lectüre: La veuve et ses filles; Cendrillon vertirt und retrovertirt; Gedichte memorirt; kleine Sprechübungen. Exercitien und Extemporalien. Frl. Fritsch. — 4. **Geschichte.** 2 St. Deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte nach Lange, 2. Stufe, 2 Abth. Le Clerc. — 5. **Geographie.** 2 St. Europa nach seinen oro- und hydrographischen Verhältnissen und die politische Geographie. Frl. Fritsch. — 6. **Rechnen.** 3 St. Die Bruchrechnungen u. z. Addition, Subtraction, Multiplication, Resolution, Division, Reduction. Böhme 4. Heft. Bauer. — 7. **Naturbeschreibung.** 2 St. (comb. mit der 1. Klasse; siehe oben.) 8. **Schreiben.** 2 St. (comb. mit der 3. Klasse.) Deutsche und lateinische Schrift nach Lehaff; Schön- und Schnellschrift bei guter Körper- und Federhaltung; Takt schreiben; Geschäftsaufsätze. Heidenreich. 9. **Zeichnen.** 2 St. (comb. mit der 1. Klasse.) Schattirungen ganzer Flächen und Körper; Landschaften. Frl. Fritsch. — 10. **Gefang.** 2 St. (comb. mit der 1. Klasse) siehe oben. — 11. **Handarbeiten.** 3 St. Stricken; (Einstricken) Nähen von Hemden. Frau Schübert.

3. Klasse.
 Klassenlehrerin: Frl. Bauer; zweijähriger Cursus.

1. **Religion.** 4 St. a. Biblische Geschichte. Im Sommer ausgewählte biblische Geschichten aus dem Alten Testament nach Zahn. Im Winter: Desgleichen aus dem Neuen Testament. b. Katechismus. Die 5 Hauptstücke mit der Erklärung und Sprüchen nach Seeliger. Kirchenlieder; Gebete; Reihenfolge der bibl. Bücher. Frl. Bauer. — 2. **Deutsch.** 5 St. An Wegets Lesebuch 1 u. 2. Kreis angeknüpft, die Lehre vom einfachen und erweiterten Satz; die Wörterklassen; Declination und Conjugation. Einprägen

Kleiner Gedichte Stillsübungen; Kleine Erzählungen; wöchentlich 1 St. Orthographie. Fr. Bauer. — 3. **Französisch**. 4. St. Sylabaire français, Lect. 1—50; avoir und être; 1. Abth. 50—104 und die 4 regelmäßigen Conjugationen; fründliches Vocabellernen aus dem Petit vocabulaire. Gedichte gelernt. Exercitien und Extemporalien. Fr. Fritsch. — 4. **Geschichte**. 2 St. Geschichtsbilder aus der alten Geschichte nach Lange, 1. Stufe. Fr. Bauer. — 5. **Geographie**. 2 St. Uebersicht über die ganze Erde und Betrachtung des Globus; nähere Betrachtung der Erdtheile, Bekanntschaft mit den wichtigsten Ländern, Halbinseln, Inseln, Meeren, Meeresrheilen, Hauptstädten, Flüssen, Gebirgen. Das geographische Netz, die Zonen und ihr Character, und die Lage der Erdtheile zu den letzteren. Fr. Bauer. — 6. **Rechnen**. 4. St. Die 4 Species mit benannten Größen; Resolviren, Reduciren; kleine Regelbetrie- Aufgaben; Zeitrechnung nach Böhm's Übungsbuch, 3. Heft. Fr. Bauer. — 7. **Naturbeschreibung**. 1. St. Im Sommer: Botanik, (ausgewählte Pflanzen nach ihrem äußeren Bau); im Winter: Zoologie (besonders Säugethiere). Fr. Fritsch. — 8. **Schreiben**. 2 St. (comb. mit der 2. Klasse). Cursiv-Schrift; Tactschreiben; Zahlenschreiben nach Veshafft. Heidreich. — 9. **Zeichnen**. 1 St. 2. Abth. Linien in verschiedenen Lagen für sich und an symmetrischen Figuren geübt; 1. Abth. Zeichnungen mit leichten Schattirungen. Fr. Fritsch. — 10. **Gesang**. 1 St. Uebungen im Treppen- und Kenntniß des Schließels, der Noten, Pausen, der wichtigsten Zeichen; leichte Choralmelodien. Wangerin. — 11. **Handarbeit**. 3 St. Verschiedene Strickereien; Säumen und überwendliche Nähte. Frau Schubert.

2. Verordnungen der Behörden.

14. September 1865. Der Magistrat verfügt, daß diejenigen Schüler und Schülerinnen, welche ohne besondere Umstände gezwungen zu sein (als Anzug u. dgl.), die höheren Schulen innerhalb eines Quartals verlassen resp. zur allgemeinen Stadtschule übergehen, das höhere Schulgeld für's volle Quartal zu entrichten haben, und darnach in Abgang zu stellen sind.

12. October 1865. Mittheilung der erhöhten Gehalts-Scala für die Elementarlehrer v. Magistrat.

16. Februar 1866. Bestätigung der Lehrerin Fr. Bauer durch die Königl. Regierung.

1. März 1866. Desgl. des Musiklehrers Wangerin.

3. Chronik der Anstalten.

A. Die Schule.

Die öffentlichen Prüfungen für beide Schulen fanden am 10. und 11. April v. J. statt.

Das abgelaufene Schuljahr wurde am 25. April pr., das Wintersemester am 10. October mit einer Andacht, Ansprache, Verlesen der Schulordnung und Einführung der neu aufgenommenen Schüler begonnen; jedes Quartal mit einer feierlichen Censur-Vertheilung geschlossen. — Am 23. Mai mußte der Nachmittags-Unterricht wegen übermäßiger Hitze — am Vormittag 24° R. im Schatten — ausfallen. (Meteorologisch bemerkenswerth ist, daß 8 Tage später, am 31. Mai, die Schulhäuser geheizt werden mußten.) Am 29. August fand, von dem schönsten Wetter begünstigt, für die höhere Bürgerschule die übliche Turnfahrt statt; diesmal zu Wagen nach Damm und von dort zu Fuß nach Höckendorf. Die angenehmsten Erinnerungen knüpfen sich für die Theilnehmer an diesen Tag. Ein festlicher Empfang erwartete uns in Damm, wo wir von dem dortigen Lehrer-Collegium bei der neugebauten Kirche freundlich begrüßt wurden. Nach Absingung patriotischer Lieder besichtigten wir das prächtige Gotteshaus, worauf es unter Sang und Klang in Begleitung des erwähnten Lehrer-Collegiums weiter ging. Die Führung des Zuges von Damm hatte Herr Hoff, Gasthofbesitzer und Sattlermeister in Damm übernommen, der trefflich zur Erhaltung des Frohsinns beizutragen, aber auch die Naturschönheiten der Höckendorfer Höhen und Buchenwäldungen zu weisen verstand. Auch ließ er es als eifriger Patriot, an Anregung zur Manifestation patriotischer Gefühle nicht fehlen. Wir sagen ihm nochmals für Alles unsern verbindlichsten Dank. — Am 5. September unternahmen wir mit der höheren Mädchenschule eine Excursion nach der Lüttenheide, die gleichfalls vom guten Wetter begünstigt war. Gewiß wird den Mädchen die Erinnerung an diesen Tag, den sie in ungezwungener Heiterkeit, unter Spiel und Sang verlebten, auch eine angenehme bleiben. — Am 18. und 19. September besuchte der K. Seminar-director Herr Gelsch unsere Anstalt, um von ihrer Einrichtung eingehend Kenntniß zu nehmen. Ob der Besuch

einen officiellen Character gehabt, ist uns unbekannt geblieben. — Am Schluß des Sommerhalbjahrs verließ der Herr Lehrer Harms unsere Schulen, um einem Rufe nach Demmin zu folgen. Seit Ostern 1862 wirkte er mit musterhafter Treue und aufopfernder Liebe an unseren Schulen, so daß wir ihn mit aufrichtigem Schmerze scheiden sahen. Die besten Wünsche des Lehrer-Collegiums geleiteten ihn in sein neues Amt. — Am 1. December verließ der Lehrer Herr Dreichel unsere Schulen, an denen er seit December 1864 thätig war. Obwohl kurze Zeit unter uns weilend, zeigte er sich als einen sachkundigen, strebsamen Lehrer. Wir wünschen ihm viel Segen in seiner neuen Thätigkeit in Stettin. — Am 31. October, dem Geburtstag der evangelischen Kirche, hielt der Dir. die Festrede in beiden Schulen, wobei er ein Neues Testament dem Tertianer Voigt und den Schülerinnen der 1. Töchterklasse Bertha Wille und Elisabeth Röber überreichte. — Am 16. März wurde, nach erfolgter Bestätigung durch die Königl. Regierung, der Lehrer Wangerin im Conferenzzimmer in Gegenwart des Curatorii von dem Königl. Superintendenten Herrn Röber vereidigt, ebenso die Lehrerin Fr. Bauer durch Handschlag auf ihr neues Amt verpflichtet, und beiden, unter herzlichen Worten, die Vocationen übergeben. Die patriotischen Gedenktage wurden wie in früheren Jahren durch Ansprachen des Dir. und Abzingen entsprechender Lieder gefeiert.

B. Die Lehrer.

An die Stelle des abgegangenen Lehrers Herrn Harms berief der Magistrat, als Patron der Schulen, für die höhere Töcherschule die Lehrerin Fr. Marie Bauer, und für Herrn Dreichel den Lehrer Herrn Wangerin.

Fr. Marie Bauer ist 1845 zu Halbe, Kreis Teltow, geboren. Sie besuchte erstlich die höhere Töcherschule zu Roggen, später die zu Landsberg a./W. Nach Erreichung des nöthigen Alters kam sie auf das Lehrerinnen-Seminar zu Droyßig. Mit einem guten Abgangs-Zeugnisse versehen, nahm sie erstlich eine Stelle als Lehrerin in der höheren Töcherschule in Fiehe an; von dort wurde sie im October 1865 an die hiesige höhere Töcherschule berufen.

Herr C. W. Wangerin, Sohn eines Lehrers, 1837 zu Bischofsthun in Pommern geboren, wurde auf dem Cösliner Seminar vorgebildet. Von Ostern 1859 bis Februar 1861 verwaltete er eine Lehrerstelle zu Pollnow, und von da an bis September 1864 eine ähnliche zu Nimmelsburg, wo ihm auch der Turnunterricht übertragen ward, nachdem er einen 4wöchentlichen Turncurfus in Bütow unter Leitung des Seminarlehrers Büttner durchgemacht hatte. Vom 1. September 1864 bis 1866 besuchte er, behufs Erlangung der Qualification als Gesang- und Musiklehrer für Seminaristen und Gymnasien (Kantor, Organist), das K. Institut für Kirchenmusik und die Singakademie zu Berlin. Nach Erlangung einer guten Qualification wurde er als Lehrer, zunächst für Gesang und Musik, an die hiesigen höheren Schulen berufen. — Der Gesundheitszustand der Lehrer und Lehrerinnen war in dem abgelauenen Schuljahre ein recht befriedigender, wofür wir dankbar Gott die Ehre geben.

C. Schüler.

Es haben in dem abgelauenen Schuljahre besucht: A. Die höhere Bürgerschule: die zweite Vorschulklasse 15, erste Vorschulklasse 38, Sexta 38, Quinta 27, Quarta 26, Tertia 12, in Summa 154 Schüler, darunter 38 Auswärtige. — B. Die höhere Töcherschule: die zweite Vorschulklasse 18, erste Vorschulklasse 12, dritte Klasse 25, zweite Klasse 14, erste Klasse 8, in Summa 77 Schülerinnen, darunter 15 Auswärtige.

Im Ganzen erhielten also 231 Zöglinge ihren Unterricht an der Anstalt, welche Höhe noch in keinem Jahre erreicht worden ist. Namentlich ist die Frequenz der höheren Töcherschule im erfreulichen Zunehmen, die in früheren Jahren selten 60 Schülerinnen zählte. Die Vorschule hatte gewöhnlich nur einzelne oder keine Schülerinnen. — Der Schulbesuch war regelmäßig; der Gesundheitszustand, bis auf eine Schülerin der 1. Klasse, die seit $\frac{1}{2}$ Jahre leidet, zufriedenstellend. — Michaelis 1865 erhielt der ehemalige, Ostern 1862 abgegangene Schüler unserer Anstalt, Gustav Timm das Zeugniß der Reife vom Stettiner Gymnasium, und studirt jetzt Philologie in Leipzig.

D. Der Lehrapparat.

1. Für den Schulunterricht. Derselbe wurde vermehrt durch Ankauf von Karten der fremden Erdtheile, einer Loupe für den naturwissenschaftlichen Unterricht, zweier Zirkel und verschiedener Zeichenvorlagen. Für den Turnunterricht wurde ein Rundlauf errichtet, und das dazu gehörige Mienszeng angeschafft.

2. Lehrerbibliothek.

Eine Bereicherung erfuhr sie durch die von zahlreichen Realanstalten und höheren Töchterschulen eingesendeten Programme mit ihren oft sehr schätzenswerthen Abhandlungen über gelehrte oder pädagogische Fragen. Ebenso werthvoll ist die durch die Jahresberichte gewonnene Einsicht in die Entwicklung und die Lehrpläne anderer Anstalten; wir studiren gerne die letzteren, um sie für den Ausbau unserer Schulen zu verwerthen. Dem Curatorium wurde das Central-Blatt für's gesammte Unterrichtsweisen von Stiehl pro 1865 angeschafft. Das Lehrer-Collegium schenkte die Berliner Blätter für Schule und Erziehung.

3. Schüler-Lesebibliothek.

Es wurden angeschafft: 1. Nibelungen v. Kreis; 2. Minna v. Barnhelm v. Lessing; 3. Iphigenie v. Göthe; 4. Wilh. Tell v. Schiller; 5. die Freiheitskriege; 6. Erzählungen v. Schmidt; 7. Kinderspiele v. Döring; 8. Blüthen v. Schenkel; 9. Brand v. Hamburg v. Fichtner; 10. Maria Stuart, v. Schiller; 11. Schlüsselblumen, v. Julie Ruhkopf; 12. die Schwalben, v. Julie Ruhkopf. — Außerdem fanden zahlreiche Einbände abgenutzter Bücher statt. — Eine im Programm von 1864 an die verehrlichen Eltern gerichtete Bitte muß ich diesmal wiederholen. Um gute Bücher in die Hände der Schüler zu bringen, ist diese Bibliothek gegründet worden. Aber es kann des Guten zu viel geschehen, und der beabsichtigte Nutzen ein Schaden werden, wenn die Schüler mehr lesen, als ihnen die Schule verabreicht. Ohne häusliche Controle läßt sich dies nicht verhüten. Welchem Vater das Wohl seines Kindes am Herzen liegt — und giebt es einen solchen, bei dem dies nicht der Fall wäre? — der unterziehe sich der kleinen Mühe, die häusliche Lectüre zu beaufsichtigen oder beaufsichtigen zu lassen. Mehr als 1 Buch auf 8 oft 14 Tage erhält kein Schüler. Im wohlverstandenen Interesse der Schüler selbst, bitte ich dringend, das Umtauschen der Bücher unter den Schülern nicht zu gestatten.

4. Bibliotheca discipulorum pauperum.

Angeschafft wurden: 1. Plöz, 1. Curs. der franz. Sprache; 2. Mate, Lehrgang der engl. Sprache; 3. Plöz, Schulgrammatik; 4. Julius Caesar de bello Gallico. Diese Bücher sind in den Händen armer Schüler; außerdem wurde ein sehr bedürftiger Schüler mit allen nöthigen Schulutensilien auf Rechnung dieser Bibliothek versehen.

E. Geschenke.

An solchen erhielt die Schule: a. Ein großes Bild: „Preußens Ruhm“, vom Kreisrichter Hrn. Wüstenberg; b. Eine Art aus der Steinperiode, vom Reg.-Geometer Hrn. Willrich; c. Einige Stücke Bernstein, vom Brunnenmacher Hrn. Joseph; d. Die Berliner Blätter pro 1865, vom Lehrercollegio. Für alle diese Geschenke sage ich den freundlichen Gebern den schuldigen Dank.

Geburtstagsfeier seiner Majestät des Königs Wilhelm.

(Für beide Schulen.)

Donnerstag, den 22. März, Vormittags um 9¹/₂ Uhr,
im Saale der allgemeinen Stadtschule.

1. Lobe den Herren, dreistimmig vom gemischten Chor gesungen;
2. Liturgie, vom gemischten Chor;
3. Auf nach Oben, vorgetragen von der Schülerin der 2. Klasse, L. Bundrock;
4. Gebet, vom Dirigenten;
5. Salvum fac Regem, Motette von C. B. Wangerin, vorget. vom gemischten Chor;
6. Preußen mein Vaterhaus, vorgetr. vom Tertianer Otto;
7. Mein Preußen, vom Sängerkhor;
8. Ansprache des Dirigenten;
9. Heil Dir im Siegerkranz.

Der Sommer-Cursus beginnt für beide Anstalten am Montag, den 9. April. Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler bin ich am Freitag und Sonnabend, den 6. und 7. April, in den Vormittagsstunden bereit.

Dr. Zerdik.

Vertheilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1865 — 1866.

Lehrer.	Ordina- rius.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	1. Töchter- Klasse.	2. Töchter- Klasse.	3. Töchter- Klasse.	1. Vor- schulkasse.	2. Vor- schulkasse.	Summa.
1. Dir. Dr. Jerdik.	III.	3 Religion. 3 Deutsch. 5 Latein. 1 Physik. 1 Mineral.				2 Religion. 1 Physik.					16
2. Conrector Dencke.	IV.	2 Geschich.	3 Deutsch. 6 Latein. 2 Geschich. 2 Geogr.	1 Geogr.	8 Latein. 1 Geschich.						25
3. Subrect. Lo Clero.	1 Töchter- Klasse.	4 Franzöf. 3 Englisch.	4 Franzöf.	2 Geschich.		4 Deutsch. 2 Geschich. 2 Geogr. 2 Englisch.		2 Geschich.			25
4. Ordentlich. Lehrer Blindow.	V.	4 Math. 2 Geogr.	4 Mathem.	4 Deutsch. 6 Latein. 5 Franzöf.							25
5. Elementarlehrer Riehn.	VI. zugleich Turnlehr.	2 Rechnen. 1 Turnen.	2 Naturb.	3 Religion. 5 Deutsch. 5 Rechnen. 2 Geogr. 1 Formenf. 1 Naturb.	3 Religion. 5 Deutsch. 5 Rechnen. 2 Geogr. 1 Formenf. 1 Naturb.	2 Rechnen.		2 Religion. 1 Naturb. 1 Formenf.			30 (pl. 2 Tur.)
6. Elementarlehrer Heidenreich.	1. Vorsch. Klasse.		2 Rechnen. 2 Schreiben.	3 Rechnen.	3 Schreib.		2 Schreiben.	2 Religion. 5 Rechnen. 1 Gesang. 10 Lesen & Schreiben.			30
7. Elementarlehrer Wangerin.	2. Vorsch. Klasse, zu- zogl. Mu- siklehrer.	2 Zeichnen. 2 Gesang.	2 Zeichnen.	1 Gesang.	1 Orthogr.	2 Gesang.		1 Gesang.	1 Gesang.	12 Lesen & Schreiben. 6 Rechnen.	30
8. Lehrerin Fräulein Kritsch.	2. Töchter- Klasse.					4 Deutsch. 5 Franzöf. 2 Geogr.	4 Franzöf. 2 Geogr.	4 Franzöf. 1 Naturb. 1 Zeichnen.			25
9. Lehrerin Fräulein Gauer.	3. Töchter- Klasse.					3 Religion. 3 Rechnen.	4 Religion. 5 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Geschich. 2 Geogr.	4 Religion. 2 Realien. u. Gesang.			29
12. Hülflehrerin Fr. Schubert.	Handar- beitlehr.					3; davon je 1 St. comb.		2			8
Summa		35	35	33 (32)	32	29	29	29	23 (25)	24 (26)	243 (245)

Der Sommer-Durchschnitt beginnt für die hiesigen Schulen am 1. Juni und endet am 30. September. Der Winter-Durchschnitt beginnt am 1. Oktober und endet am 31. März. Die Stundenvertheilung ist nach dem obigen Schema zu verstehen.